

# Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 69.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 13. Januar 1921.

Nummer 16.

## Texanisches.

Eine einzige Firma in Johnson City kaufte vergangenen Herbst für über \$25,000 Buter.

In der St. Patricks-Kathedrale in Corpus Christi wurden Herr Joseph J. Dittlinger, Sohn von Herrn R. Dittlinger und Frau, und Fräulein Emmert, Tochter von Herrn Farrer Moyses Boyle getraut.

In Jackson County sind im vorigen Jahre 36.01 Zoll Regen gefallen. Der durchschnittliche Regenschall ist ungefähr 40 Zoll.

In San Antonio waren bis Freitag Abend etwas über \$10,000 für das Hilfswerk des „European Relief Council“ aufgebracht worden.

Im Bundesgericht zu San Antonio wurden am Freitag fünf Personen wegen Uebertretung des nationalen Prohibitionsgesetzes zu Geldstrafen im Betrage von \$50 bis \$500 verurteilt.

Der Dampfer „West Arrow“ fuhr am Freitag von Galveston nach Bremen ab mit den 742 Milchkuhen der American Dairy Cattle Company an Bord, die seit einiger Zeit in Texas City auf Transportgelegenheit gewartet hatten und in Deutschland Skänden und wohltätigen Anstalten für die Notleidenden zur Verfügung gestellt werden sollen.

In Georgetown geriet Clarence Forsvall mit der linken Hand gegen eine schnelllaufende Holzsaige und schnitt sich mehrere Finger ab.

Einige Meilen nördlich von Shiner brannte die große Scheune des Farmers Joe Heger nieder. 500 Bushel Corn, 4 Ballen Baumwolle und eine Quantität Baumwollfäden verbrannten.

In einem Hotel in Wichita Falls traf der St. Louiser Schmuckfabrikant David Ellman letzten September drei Fremde, die ihm von einer fidejussoren Besichtigung erzählten, bis er sich lebhaft für die Sache interessierte. Ein Bekannter Ellmans, den er schon öfter getroffen, schlug vor, daß jeder \$30,000 Bargeld herbeischaffe und daß das Geschäft in Cleveland, Ohio, abgemacht werde. Ellman reiste mit \$30,000 nach Cleveland und traf dort, wie verabredet, in einem Hotel seine drei Freunde, von denen jeder \$30,000 in hübsch verpackten Banknoten mitgebracht hatte. Sie hatten auch einen Vertrauensmann mitgebracht. Diefem wurde das Geld gegeben, um das Röttge zu besorgen. Ellman wurde dann nach Ottawa und schließlich nach Pennsylvania geschickt, aber sein Geld sah er nicht wieder. Vor einigen Tagen kam er nach Cleveland zurück und benachrichtigte die Polizei, welche jetzt die Betreffenden sucht.

In Plainview ist der unverheiratete Schuhmacher John Weistehans im Alter von 70 Jahren gestorben. Er hatte seit vielen Jahren dort Cowboy-Stiefeln gemacht und repariert. Ganz allein wohnte er in dem Häuschen, in dessen hinterem Raum er als Leiche gefunden wurde. Kurz vor seinem Tode ging er noch seinen Geschäften nach und schien gesund und munter zu sein. Da er keine Angehörigen hatte, wurde er von Freunden beerdigt.

Bei Sabinal verlor der Farmer S. W. McCord seine ganze Wild-Mais-Ernte von ungefähr 50 Tonnen durch Feuer.

In Gonzales County berechneten sich Herr John Mikolozky und Fräulein Sophie Kelloney.

Herr A. A. Schmidt, der neue Pastor der evangelisch-lutherischen Kirche in Gonzales und Montehalia, ist aus Clintonville, Wisconsin, in Gonzales eingetroffen.

In der Nähe von Montehalia ist am 2. Januar Frau R. Leuscher im Alter von 84 Jahren gestorben. Sie war in der Schweiz geboren und wohnte von 1882 bis 1887 mit den übrigen bei Seguin und seitdem in Gonzales County. Ein Sohn, 9 Enkel und 5 Urenkel überleben die Dahingekiebene.

Das Generalanwaltsamt hat entschieden, daß Frauen sowohl wie Männer in Texas, im Alter von 21 bis 60 Jahren, fortan Kopfsteuer bezahlen müssen, wenn sie nicht zu den vom Gesetz ausgenommenen Klassen gehören. Alle County-Affessoren sind in Uebereinstimmung mit dieser Entscheidung instruiert worden, weibliche Personen im angegebenen Alter auf die Steuerliste zu setzen.

In Cuero kann man jetzt in den Restaurationen eine Tasse Kaffee wieder für 5 Cents bekommen. Seit drei Jahren wurden 10 Cents gefordert.

In der Gegend von Smithville pflügen die Farmer Baumwolle unter, die unter anderen Verhältnissen gepflückt worden wäre. Es soll dort viel Land mit Gemüse und Kartoffeln bepflanzt werden.

Mrs. San Marcos ist ein vierzehnjähriger Knabe verschwunden. Er ist 6 Fuß groß, wiegt 180 Pfund, hat blondes Haar und blaue Augen und eine Narbe über dem rechten Auge; er trug eine braune Hose, braune Schuhe, Army-Hut, einen grünen Sweater mit violettem Kragen und einen Gürtel mit silberner Schnalle, auf welche die Buchstaben „C. S. W.“ eingraviert sind.

In Lockhart ist ein Frauenhilfsverein der American Legion organisiert worden. Frau A. W. Jordan ist Präsidentin, Frau Henry G. Stein Vice-Präsidentin, Frau John W. Scomb Sekretärin und Fräulein Clara Green Schatzmeisterin.

In Studewood, einer Vorstadt Dousons, wurde ein Destillierapparat konfisziert, mit welchem täglich 60 Gallonen Schnaps hergestellt werden konnten.

In der Nähe von Waco trank der zweifährige John Parilo Petroleum und starb.

In Galveston werden viele Palmen gepflanzt. Frauenvereine kaufen sie im Großen und lassen sie an die Heimbesitzer zum Einkaufspreis ab.

In Gonzales ist das Distriktribunal in Sitzung.

In El Campo sind letztes Jahr 39.99 Zoll Regen gefallen.

Viel Reis kommt in Houston an, der für die notleidenden Kinder in Zentral- und Südstaaten bestimmt ist. Die texanischen Reisfarmer machen liberale Schenkungen für diesen Zweck. Der „European Relief Council“ kauft viel texanischen Reis.

Eine 20,000 Aker große Reisfarm in der Nähe von Orange gehört einem Japaner.

Die Stadtkommission von Port Arthur hat das Rauchen in den Straßenbahnwagen verboten. Eine Delegation des „Trades and Labor Council“ ersuchte die Kommission, das Rauchen zu gestatten, wenn sich keine Frauen an Bord befinden.

Als im Hofe Mehricht verbrannt wurde, kam die kleine Louise Wohlman in Brand dem Feuer zu nahe. Die Kleider gerieten in Brand und das Mädchen erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Seit Dienstag ist die Legislatur in Sitzung.

Der Frachtdampfer „Montgomery“ ist am Freitag mit mehr als 10,000 Ballen Baumwolle von Houston abgefahren, die für Bremen, Deutschland, bestimmt waren.

Man will jetzt den Aufenthalt

ort des großen mexikanischen Löwen oder Panters entdeckt haben, der in letzter Zeit an verschiedenen Stellen in San Antonio, sowie auch in der Umgebung der Stadt mehrmals gesehen wurde. Man glaubt, daß er sein Lager in der Nähe von Camp Stanley hat. Am Freitag in der Abenddämmerung wurde das Tier wieder in der Nähe des Camps gesehen. Jemand telephonierte nach der Sheriff's Office. Es war schon zu dunkel, um auf diesem Abende noch Jagd auf das Tier zu machen; da in der betreffenden Gegend dichtes Buschwerk die Verfolgung von Spurensuchern erschwert. Gegen Morgen wurde das Tier wieder gesehen und eine volle halbe Stunde beobachtet. Jäger auf der Kaninjagd weigerten sich näher zu kommen, da sie nur mit Schrotgewehren bewaffnet waren. Auf Kaninchen abgegebene Schüsse verschreckten schließlich das Tier. Deputy Sheriff Serna sagt, daß sofort nach Empfang der nächsten Meldung Leute bereit sein werden, mit Hunden und geeigneten Waffen Jagd auf das Tier zu machen.

In San Marcos erschoss sich zufällig Herr Albert Grosgebauer. Er war Fleischer und wollte ein Stück Rindfleisch erschießen, das in einer Fenne eingepfercht war. Das Tier versuchte ihn anzugreifen; Grosgebauer kletterte schnell über die Fenz und als er das Gewehr nachzog, entlud sich dieses. Die Kugel drang in der Herzgegend in den Leib und kam weiter unten in der Nähe des Nidgrates wieder heraus. Dieses ist der vermutliche Sachverhalt nach den Mitteilungen eines Mexikaners, welcher Grosgebauer beim Schlachten half, in dem Augenblick, aber, in dem sich das Unglück ereignete, in einem Gebüde die Kleider wechselte. Der Verunglückte hinterläßt Frau und Kinder in San Marcos; er war in Comal County geboren und hinterläßt hier seine Mutter und sonstige Verwandte.

Mit Bedauern erfahren wir, daß Herr Alois Breustedt von Gilleit das Unglück hatte, am ersten Weihnachtstages von einer großen Klapperstrolache gebissen zu werden, und zwar am rechten Arm in eine Pulsader. Herr Breustedt schreibt uns, daß er sechs Tage lang in Nixon im Hospital lag und zu einer Zeit dem Tode sehr nahe war. Glücklicherweise hatte er ein Gegenmittel im Hause; der Arzt sagte ihm, daß die prompte Anwendung des Mittels ihm wahrscheinlich das Leben rettete; doch wird es noch Wochen oder Monate dauern, bis Arm und Hand wieder vollständig hergestellt sind.

Der Seguin Stadtrat hat eine Maschine angeschafft, mit welcher die Hauptstraßen der Stadt geölt u. gefegt werden sollen.

Bis zum 6. Januar hatten in Guadalupe County schon 1807 Personen ihre Kopfsteuer bezahlt.

## Kirchliches.

Ev. Friedenskirche am Geranimo. An jedem 1. und 3. Sonntag im Monat ist Vorm. um 1/2 10 Uhr Sonntagsschule und um 1/2 11 Uhr Gottesdienst; an jedem 2. Sonntag Abends 1/2 8 Uhr Gottesdienst.

Die Versammlungen des Frauenvereins werden an jedem ersten Donnerstag im Monat um 1/2 3 gehalten. Chorübung am Donnerstag jeder Woche um 1/2 8 Uhr.

S. Barnoske, Pastor. Telefon: Seguin 618—R. Postadresse: Neu-Braunfels, Texas, R. F. D. Route 3.

Ev. Luther Melancthon Kirche, Marion, Texas.

Am Sonntag, den 16. Januar ist Sonntagsschule um 9:30 und Gottesdienst um 10:30 vormittags. Nach dem Gottesdienst findet die jährliche Gemeindeversammlung statt. Alle Mitglieder der Gemeinde werden gebeten zuzugehen zu sein.

J. Biegler, Pastor.

## Aus Twin Sisters.

8. Januar 1921. Am 25. Dezember 1920 gegen 12 Uhr Mitternacht verschied im Schooße ihrer Familie Frau Lina Mueller, Gattin unseres geachteten Mitbürgers Herrn Albert Mueller. Die unmittelbare Ursache des Todes war Lungenentzündung, in welche eine anfangs leichte Erkältung von mehrtägiger Dauer ausartete und die aller ärztlichen Kunst und sorgfältigen Pflege von Freund und Nächsten trotz bot.

Der Schlag war für Gatte und Kinder, Freunde und Verwandte, ein sehr harter, denn Niemand hielt die Krankheit anfänglich für gefährlich, und es traf der unerwartete Ausgang derselben alle wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Während der letzten Stunden waren drei Aerzte anwesend und teilten sich in der Pflege am Krankenbette, Freunde und Nachbarn, zusammen mit Mitgliedern der Schwesterloge der Hermannsöhne.

Die Verstorbene hatte das 49. Lebensjahr erreicht und erfreute sich allgemeiner Beliebtheit und Achtung wegen ihrer Herzensgüte, echt weiblichen Tugenden, und hausälterlichen Geschick. Gatte und Kinder verloren an ihr eine treue, umsichtige Mutter und eine sorgsame, liebevolle Schwester; Freund und Nachbar eine hilfsbereite, gute Nachbarin und Freundin; und die Schwesterloge der Hermannsöhne, zu der sie gehörte, ein tatkräftiges, treues Mitglied.

Frau Mueller war eine geborene Nister. Sie verheiratete sich am 3. Januar 1892 mit Herrn Albert Mueller und verbrachte seitdem ihr Leben mit ihrem Manne zusammen auf dessen Farm hier in den Bergen. Der Ehe entsprossen zehn Kinder — sechs Söhne und vier Töchter — von denen zwei Söhne und eine Tochter verheiratet sind. Außer den nächsten Familienmitgliedern hinterläßt sie noch ihre hochbejahrte Mutter Frau Fritz Nister, acht Brüder und drei Schwestern.

Das Leichenbegängnis fand am 22. Dezember statt unter sehr großer Beteiligung von Freunden, Verwandten und Bekannten allerorts. Ein Freund.

## Aus Cibola.

Am 5. Januar starb bei Marion Frau Christiane Hartmann im Alter von 82 Jahren und 8 Monaten. Dieselbe war geboren am 5. März 1838 in Falkenburg, Kreis Dramburg, Reg.-Bez. Goeßlin, Pommern, Deutschland als Tochter von Herrn Michael Zieste und Frau Johanna, geb. Schulz. Dasselbe wurde sie getauft, erhielt einen christlichen Unterricht in der Volksschule und wurde nach vorangegangenen besonderen Unterricht in der Evangelischen Landeskirche konfirmiert. Zur Jungfrau betagengewachsen, verheiratete sie sich mit Herrn Carl Hartmann. Am 11. März 1881 wanderte die Familie ein nach Marion, Texas. Am 9. Juli 1884 wurde der Familienvater durch den Tod hinweggenommen, die jetzt Heimgegangene mit einer Schaar kleinerer Kinder zurücklassend. Sie arbeitete sich aber mit ihren Kindern empor und erzog alle in ihrem evangelischen Christenglauben. Sie war und blieb Mitglied der Pausengemeinde zu Cibola, war auch Mitglied des Frauenvereins. Nachdem fast alle ihre Kinder einen eigenen Hausstand gegründet hatten, verkaufte sie ihre Farm an ihren Sohn Alfred und zog zu ihrem Schwiegersohn und ihrer Tochter Herrn August Gehs und Frau, woselbst sie seit 15 Jahren ihre alten Tage verlebte, zuzugehen zu sein.

(Schluß auf Seite 8.)

## Danksgiving.

Allen Freunden, Nachbarn und Bekannten welche uns in den letzten schweren Stunden des Krankheits und Hinscheidens unserer geliebten Gattin und Mutter Frau Lina Mueller und bei der Bestattung derselben, so hilfsreich zur Seite gestanden und ihre Teilnahme erwiesen, sowohl wie den Mitgliedern der Gebirgshal-Schwesterloge der Hermannsöhne und der Twin Sisters Loge der Hermannsöhne, allen Leidtragenden, Trost- und Blumenpendenden, und insbesondere dem Herrn Pastor Peters für die am Grabe gesprochenen Worte, sprechen wir hiermit unseren innigstgefühlten Dank aus. Albert Mueller und Kinder.

## Danksgiving.

Allen die uns während der Krankheit beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Baters, Sohnes und Bruders Herrn Stanley W. Jett ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die schönen Blumenpenden und Herrn Pastor J. W. Radegky für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

## Danksgiving.

Allen, die meiner geliebten Gattin und Tochter und unserer geliebten Mutter und Schwester Frau Emma Hartmann das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

## Zu verkaufen.

oder zu verkaufen, 54 Aker, 44 Aker in Feld; Haus, Stallung usw.; an der Stadtgrenze.

Ein schönes 4 Zimmer-Haus mit großer Halle und allen nötigen Nebengebäuden und 1 Aker Land. Dieser Platz ist billig zu \$5500.00; bei schnellem Verkauf für \$4650.00 zu haben. Tel. 187 oder 362. Wm. Pfeil, Neu-Braunfels. 16 2

## Zu verkaufen.

Einige 3 Monate alte Einlegerschweine, zu \$8.50 das Paar, und ein sehr gutes Sattel-Pferd. Näheres bei Alb. Woeller, Star Route, Neu-Braunfels, Texas. 1

## Zu verkaufen.

Die alte Streuer'sche Heimstätte, Ecke Kirchen- und Seguin-Straße. Näheres bei Wm. Streuer oder Heinrich Streuer. 11

## Ofen repariert.

Werde die nächsten 3 Wochen in Neu-Braunfels sein und lassen jeder Art reparieren. Bestellungen bitte bei Louis Henne Co. zu lassen oder an diese zu telephonieren; ich spreche dann beim Haus vor. Bob Shafer. 1

## Achtung, Farmer!

Die Comal County Farmers Union Gin wird nächsten Samstag, den 15. Januar zum letzten Mal in dieser Saison ginnen.

Comal Co. Farmer's Union Gin Association. 1

## Halb-Renter verlangt

mit Familie, um 50 Aker zu bestellen bei Adolph Ziegenhals, R 1, Box 43, San Marcos. 16 2

## Verlangt.

Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit, für Frau Walter Babel, Austin, Texas. Güter Lohn. Nachfragen bei C. A. Zahn, Telephon 253. 11

## Zu verkaufen.

Gutes Wohnhaus mit 5 Zimmern. Trocken gelegen. Billig. Näheres in der Zeitungsoffice. 11

## Vollblut-Durham-Bullentälber

ungefähr 1 Jahr alt; ebenfalls junge Big-Boned Poland China Nachkommen, ungef. 1/2 Jahr alt, wiegen ca. 100 Pfd.; sowie junge Schweine zum Einlegen. W. S. Adams, Neu-Braunfels. 11

## Zu verkaufen

20 junge Laimworth-Schweine, fetter Klasse, 6 bis 8 Wochen alt. Nachfragen bei Louis Henne Co. in der Office. 11

## Zu verkaufen

oder zu verhandeln für Rube ein Batterion 5 Passenger Automobil in gutem Zustande.

S. P. Reisinger, 14 4 Route 2, Cibola, Texas.

## Achtung, Steuerzahler!

Ich werde den ganzen Monat Januar in meiner Office im Courthouse sein, um das Aufsehen für das laufende Jahr entgegenzunehmen. Achtungsvoll, Alf. A. Noth, County-Affessor. 14 5

## Ford Touring Car

billig zu verkaufen. 13 4 Albert Schwammtrug.

## Zu verkaufen

Land in Karnes County. 100 — 102 — 160 — 165 — 405 Aker, alles gutes schwarzes Mesquite-Land. Auch 2 gute eingereichte Farmen hier in der Nähe. Billig und gute Terms. Adolf Holz. 15 3

## Zu verkaufen.

oder verhandeln, mehrere gute Lots in der Comalstadt für Vieh irgendwelcher Art. E. S. Sippel, Telephon 508. 11

## Zu verkaufen.

Ein 3-Jahr-Wagen, ein Kultivator, ein Reitzplaner bei Hugo Schumann, Comalstadt. 14 3

## Zu verkaufen

Haus mit 6 Zimmern, Comal-Straße, Neu-Braunfels. Preis mäßig. Man wende sich an Frau A. Dittmar, Box 215, Van Nuys, Calif. 11

## Achtung, Farmer.

Die Solms Farmers Gin Association wird Freitag, den 21. Januar, zum letzten Mal in dieser Saison ginnen.

Solms Farmers Gin Association. 16 2

## Zu verkaufen.

Mehrere gutgelegene Wohnplätze mit schönen Häusern und Nebengebäuden, billig. Näheres bei Louis Henne Co. oder Henne Lumber Company. 11

## Zeugnis.

Meine Frau war seit längerer Zeit krank und vier Wochen lang unter Behandlung von zwei Aerzten, und mußte diese ganze Zeit Eis auf den Herz legen; das rechte Bein und der rechte Arm verursachten ihr viel Schmerzen und waren ganz steif. Sie konnte nichts mehr essen, und da die Aerzte ihr nicht helfen konnten, holte ich Prof. John Miller zweimal heraus und das dritte Mal brachte ich meine Frau zu ihm nach San Antonio, 1817 East Commerce Straße, und sie ist jetzt wieder vollständig gesund. Ich möchte hiermit Herrn Prof. Miller meinen und meiner Frau Dank aussprechen für die schnelle Heilung.

Hugo Harlos, Route 2, Neu-Braunfels, Texas.

Obiges Zeugnis wurde vor mehr als drei Monaten veröffentlicht und Frau Harlos ist jetzt noch gesund und kann alle ihre Arbeit thun. Ich offeriere

## \$100 Belohnung

jedem, welcher beweisen kann, daß meine Zeugnisse nicht echt sind oder daß sie, wie gewisse Leute behaupten, gefälscht sind. Die Zeugnisse sind von bekannten Leuten aus dieser Gegend und jeder kann sich selbst erkundigen und von deren Wahrheit überzeugen. Prof. John Miller.

Prof. John Miller, oder Madame Emma Felder, wird jede Woche vom Montag 11 Uhr vormittags, bis Mittwoch 2:30 nachmittags, in Neu-Braunfels sein im Hause des Herrn Hubert Jensen, San Antonio-Straße. 11

## Texasisches.

\* Aus Friedrichsburg wurde letzte Woche berichtet, daß die Getreidefelder in der Umgegend unter der anhaltenden Dürre zu leiden begannen.

\* In einer Schlucht bei Strawn wurden ein 100 Gallonen fassender Destillierapparat und 20 Faß Maisch von Bundesbeamten entdeckt.

\* Die Bundes-Grandjuryn, welche am 17. Januar in Abilene zusammenkam, wird sich mit 65 Fällen zu befassen haben, in denen es sich um Uebertretung des Bundesprohibitionsgesetzes in der Gegend von Strawn, Ranger, Breckenridge und Elkinsville handelt.

\* Da in Gays County viele Geld für Landstraßenbau ausgegeben werden soll, ist die Commissioners Court ersucht worden, einen aus sechs guten Bürgern bestehenden Ausschuss zu ernennen, der den Verhandlungen der Behörde beizuhelfen und dieser mit seinem Rat beistehen soll.

\* Der County Clerk von Berar County hat Staatspapiere ausgestellt für George Weiners und Alma Lehmann, Eugen S. Schnabel und Gladys R. Sawkins, und Harry Klaus und Gattie Neubauer.

\* In Waco drang jemand nachts in das Heim des Zeitungsberausers J. M. Patillo ein und schnitt seiner schlafenden 16jährigen Tochter Leta Ruth das Haupthaar ab. Das Mädchen erwachte und sah, wie eine Person in Frauenkleidung durch das Fenster hinausstieg. Fr. Patillo hatte sehr üppiges langes Haar.

\* In Cuero ist Herr Gustav Heinrich im Alter von 53 Jahren gestorben. Seine Mutter und zwei Brüder überleben ihn. Der Verstorbene war früher lange Zeit Setzer bei den deutschen Zeitungen in Victoria und Cuero.

\* In Drumright, Oklahoma, wurden zwei junge Männer, und in San Marcos eine Frau verhaftet, welche an dem neulich gemeldeten Einbruchsdiebstahl in Thordale beteiligt gewesen sein sollen. Sechs Meilen von Cameron wurde eine vergrabene Kiste gefunden mit in Thordale gestohlenen Waren im Werte von mehr als \$1000.

\* In Joakum verheirateten sich Herr Delane Schwab und Fr. Ruth Burkett.

\* Die Farmer aus der Umgegend von Orange Grove hielten dort eine Versammlung ab, um sich über den Bau einer Gin zu beraten. Es wurde beschlossen eine Gesellschaft mit \$20.000 bis \$30.000 Kapital zu organisieren, wovon \$19.000 bereits gezeichnet sind.

\* 74 Ehescheidungsklagen standen in Georgetown auf dem Gerichtstisch, als die Distriktsgerichtsitzung vorige Woche dort eröffnet wurde.

\* Unter der Anklage, das nationale Prohibitionsgesetz übertreten zu haben, wurden in San Antonio W. F. Fuos und Joe L. Tschirhard, beide aus der Gegend von Castroville, unter je \$500 Bond gestellt. Fuos soll einen Destillierapparat hergestellt und Tschirhard soll damit Schnaps fabriziert haben. Wegen ungesetzlichem Besitz von einem berauschenden Getränk wurde E. Steiner unter Bond gestellt.

\* Die „United Societies for Relief“ in San Antonio haben beschloffen, eine Carladung Reis zu kaufen und zur Verteilung an Notleidende in Deutschland und Oesterreich zu schicken. Die Carladung besteht aus 300 Saß Reis, von denen jeder 100 Pfund wiegt und \$8 kostet.

\* Beim Spielen mit einem geladenen Revolver erschoss sich in der Nähe von Lexington ein sechsjähriges Mexikanermädchen.

\* Schäden im Betrage von annähernd \$1,843,390 wurde im Jahre 1920 durch Feuer in Houston verursacht.

\* Auf einer Farm des Herrn J. C. Weinert in der Nähe von Nixon soll in geringer Tiefe Öl gefunden worden sein.

\* Auf der Farm des Herrn Otto Schildeisen sieben Meilen südlich von Taylor verbrannten 70 Ballen Baumwolle. Nur 14 Ballen waren verbleibt.

\* Bei Fort Stockton auf der Ranch von W. B. Kurney fand man in einer Tiefe von 90 Fuß Erdöl.

Hundert Faß Del sollen jede Stunde aus dem Bohrloch herausfließen.

\* In ihrem Vorberhör in Alpermont, Stonewall County, gefanden zwei junge Mexikaner namens Raymond und Roman Baquis, einen andern Mexikaner namens Refugio Gonzales und dessen zehnjährigen Sohn ermordet zu haben, deren Leichen einige Tage vorher gefunden worden waren. Als Grund geben die beiden Knaben an, daß sie den Ermordeten böse waren.

\* In Galveston wurden in letzter Zeit acht Personen verhaftet in Verbindung mit ungesetzlichem Verkauf von Kokain.

\* Friedensrichter Jay Hall von Paris, Texas, hat in den vier Jahren seiner Amtsinhaberschaft 1009 Trauungen vollzogen.

\* Die Milchleute in Cuero haben den Preis der Milch von 17 Cents auf 14 Cents reduziert.

\* In Harwood starb Herr A. L. Soule im Alter von 91 Jahren. Er hat den Krieg mit Mexiko und den Bürgerkrieg mitgemacht und soll der älteste in Texas geborener Texaner gewesen sein.

\* In Sabaca County wurden drei bekannte Bürger von Bundesbeamten verhaftet unter der Anklage, berauschende Getränke fabriziert und verkauft zu haben.

\* Auch in der Gegend von Seguin klagt man über das Ueberhandnehmen der wilden Kaninchen; sie fressen alles ab. Bei einer Treibjagd in der Nähe von Fausis Gin wurden 182 solche Tiere getötet. Die Ratten sind ebenfalls sehr schlimm.

\* Texas hat laut letzter Zensusaufnahme jetzt 4,663,228 Einwohner.

\* Am Dancy Wharf, ungefähr zwei Meilen unterhalb LaGrange, ertranken der vierzehnjährige Edwin Rhyza und der elfjährige Rad Hancock. Die beiden Knaben fischten; Rad war am Ufer, Edwin in einem Boot. Rad fiel in tiefes Wasser und Edwin, der ein vorzüglicher Schwimmer war, suchte ihn zu retten. Hilferufe wurden gehört, doch konnte man die Leichen erst nach anderthalbstündigem Suchen finden.

\* Am 31. Dezember traf in San Antonio ein Telegramm ein mit der Nachricht, daß das von der American Dairy Cattle Company gefammelte Milchvieh an diesem Tage verladen werden sollte. Am 30. Dezember war den „United Societies for Relief“ in San Antonio mitgeteilt worden, daß die genannte Gesellschaft in Chicago alle seit dem 1. Dezember durch die Verpflegung und Fütterung der Kühe entstandenen Kosten bezahle. Da die Gesellschaft im ganzen Lande für solche Zwecke Geld sammelt, ist anzunehmen, daß diese Kosten aus den gesammelten Mitteln bestritten wurden. In einem den 28. Dezember datierten Aufruf teilt die „American Dairy Cattle Company“ mit, das Süd-Dakota „das Sturzzentrum, oder besser gesagt: das Arbeitszentrum für den zweiten Transport werden zu wollen“ scheint. Inbezug auf die am 28. Dezember in Texas City zur Verladung bereitgehaltenen Kühe enthält der Aufruf folgende Auskünfte:

\* Aus Texas kam unser erster Transport. Der hat freilich manchen Monat gekostet, aber unser erstes Jahr war Lehrjahr, Lernjahr; die Erfahrungen war unsere gute Lehrmeisterin. Die American Dairy Cattle Company hat mit ihrem ersten Transport 742 Kühe nach Deutschland überlommen.

Wenn 742 Farmer je eine Kuh geschenkt hätten, und je 10 Deutschamerikaner die Transport- und Futterkosten für je eine Kuh bezahlt hätten, dann haben noch keine 10.000 Lands-

leute sich am ersten Transport beteiligt.

Ferner heißt es in dem Aufruf:

Die American Dairy Cattle Company würde sehr gern in jedem Monat aus je einem Staat eine Schiffsladung Vieh, alles geschenkte gute Milchkühe, nach Deutschland schicken. Dazu bedarf es jedesmal etwa 700—800 Kühe, dazu Geld zum Transport und zum Ankauf von Futtermitteln; denn die Kühe bleiben vorerst noch unser, das heißt amerikanische Eigentum, und wir müssen „unser Kühe“ gut im Futter halten, damit sie denen auch Milch geben, denen wir sie in den Stall stellen.

Der Aufruf schließt mit der Aufforderung, die Gaben an „The American Dairy Cattle Company, 123 West Madison Str., Chicago, Ill.“ einzufenden.

\* Im Kongreß ist eine Bill eingebracht, welche die Zahl der Repräsentanten auf Grund des neuen Zensus auf 483 festsetzt. Texas könnte, wenn die Bill angenommen wird, drei Repräsentanten mehr nach Washington schicken als jetzt.

\* In Zapata County 60 Meilen unterhalb Laredo fand letzten Donnerstag Abend ein Kampf statt zwischen Rängers und etwa zwölf mexikanischen Schmugglern, welche berauschende Getränke über den Rio Grande brachten. Ungefähr 100 Schiffe wurden abgegeben. Zwei Schmuggler, zwei Maultiere und zwei Pferde wurden getötet, und eine größere Quantität mexikanischer Schnaps wurde erbeutet. Von den Rängers wurde keiner verletzt.

\* Zwei japanischen Familien, bestehend aus zwei Männern, zwei Frauen und vier Kindern, welche sich bei Harlingen im Rio Grande - Thal niederlassen wollten, wurden am Bahnhof von einem Bürger-Comite empfangen, welches ihnen sagte, sie dürften über Nacht bleiben, müßten jedoch am nächsten Morgen weitergehen. Einer anderen japanischen Familie hatte man das selbe einige Tage vorher gesagt. Die Japaner kamen aus dem Westen. Die Bewohner des Rio Grande - Thales sind dagegen, das jene Gegend von Japanern und Chinesen besiedelt wird. Für Posten der „American Legion“ kamen in San Benito zusammen u. beschloffen, für Gesetzgebung einzutreten, durch welche es Japanern unmöglich gemacht wird, im Staate Land zu besitzen.

\* In den Werkstätten der Texas & Pacific - Bahn in Marshall sind ungefähr 500 Arbeiter abgelegt worden.

\* Die texanischen Eisenbahnen beabsichtigen, ihre Fahrpreise um 20% zu erhöhen.

\* In Beaumont verheirateten sich Fr. Sadie Widdon u. Herr V. Wolff. Die Braut ist eine Nichte der Frau Sam Rosenstrauch von Neu-Braunfels. Herr und Frau Rosenstrauch waren bei der Trauung zugegen.

\* In Lime Rock im nordöstlichen Teil von Guadalupe County brannte in der Nacht von 4. auf den 5. Januar der Store des Herrn Willie Bauerschlag nieder. Als das Feuer gegen 2 Uhr morgens entdeckt wurde, war es zu weit vorgeschritten, um noch gelöscht werden zu können. Das Gebäude gehörte Frau Walter Pape, der Inhalt Herrn Bauerschlag. Der Schaden wird auf \$4000 geschätzt.

\* In Seguin brannte kürzlich das alte Schaper'sche Heim ab, sowie auch ein von dem Negerprediger Meyer bewohntes Haus.

\* Herr S. F. Theis, welcher seit Oktober 1919 die Stelle des Postmeisters in Seguin versah, hat das Amt am 31. Dezember niedergelegt. Herr A. F. Wilson, bisher County Clerk

von Guadalupe County, wurde an seiner Stelle ernannt.

\* In der Nähe von Kingsbury ist in ihrem 65. Lebensjahre Frau Katherine Charlotte Gotthardt, geb. Schmidt, gestorben. Sie hinterläßt zwei Söhne und eine Tochter.

\* Für die nachstehend genannten Landschulen in Guadalupe County ist die folgende Extra - Unterstützung vom Staate bewilligt worden: Kingsbury \$415, Staples \$1,225, Plum \$270, Elm Creek \$1000.

\* In Beeville hat J. F. Brown von ungefähr 70 Orangenbäumen in seinem Obstdgarten für \$319.65 Orangen verkauft.

\* In der Nähe von Marion starb in ihrem 51. Lebensjahre Frau Emma Hartmann, geb. Koch, Gattin des Herrn Alfred Hartmann. Bei der Beerdigung amtierte Herr Pastor Brunotte, und der Marion Männerchor sang am Grabe. Die Verstorbene hinterläßt ihren Gatten, mehrere Kinder, die Mutter, mehrere Geschwister und sonstige Verwandte.

\* 22 Anklagen wegen Uebertretung der Prohibitionsgesetzes wurden letzten Donnerstag beim Clerk des Bundesgerichtes in San Antonio eingereicht.

\* Houston hatte bis zum 5. Januar \$80,000 für die notleidenden Kinder in Europa aufgebracht. San Antonio will \$65,000 aufbringen.

\* In Harlingen ist Herr J. M. Knebel von San Antonio als Sekretär der „Chamber of Commerce“ angestellt worden.

\* Gouvernor Neff wird am 18. Januar in sein Amt eingeführt. Die Gouverneure der mexikanischen Staaten Nuevo Leon, Coahuila und Tamaulipas beabsichtigen, bei der Inauguration zugegen zu sein.

\* Am 31. Dezember kam Joe Stavinoha nach Shiner; seitdem ist er verschwunden.

\* Auf der Henry B. Fielder Farm südlich von Lockhart brannte eine große Scheune mit ihrem Inhalt nieder. Der Schaden wird auf \$3,500.00 geschätzt. Nichts war verbleibt.

\* Als der fünfzigjährige John D. McDonough letzte Woche am Mittwoch nachts von Nuevo Laredo über die Brücke nach Texas zurückgehen wollte, fiel er in eine Vertiefung, die für die neue Brücke ausgegraben war, und brach sich den Hals.

\* Während die bejahrte Gertrude Montalva in der Nähe von El Paso einen Saß voll Tequila über den Rio Grande trug, eröffnete eine Schmugglerbande auf der mexikanischen Seite des Flusses zu ihrem Schutze ein Barrage - Feuer. Beamte auf dieser Seite erwiderten das Feuer. Die Frau wurde von einer Kugel getroffen und schwer, vielleicht tödlich verwundet. Frauen und Kinder sollen in letzter Zeit öfter mit Tequila über den Fluß gefandt worden sein.

\* Die deutschen Methodisten und andere Bewohner von Gillespie Co. haben 6 Ballen Baumwolle und 300 Pfund Wolle beigesteuert zu der von Bischof Ruelsen eingeleiteten Hilfsaktion zur Abhilfe der Not in Deutschland.

\* In Georgetown wurde Frau W. A. Sells tot in der Badewanne gefunden; sie hatte eine Hand auf dem elektrischen Heizapparat. Vermutlich hatte sie mit der nassen Hand die Leitung berührt und war vom elektrischen Strom getötet worden. Mit nassen Händen und besonders auch nassen Körper sollte man von elektrischen Leitungen wegbleiben.

\* Der „Buda Star“ hat sein Erscheinen eingestellt.

\* In Medina County sind letztes Jahr 17.36 Zoll Regen gefallen. Der Durchschnitt für die letzten 10 Jahre ist 23 1/2 Zoll.

\* Die Herren Louis Haag, Simon Haag und C. Esser von Kendallia und E. W. Reed von Boerne kamen mit sieben Hirschen von der Jagd aus der Gegend von Encinal zurück.

\* In Comfort feierten Herr M. E. Heinen und Frau ihre silberne Hochzeit.

\* Bei Eisterdale brannte die Scheune der Herren Georg und Walter Benzel nieder. 300 Ballen Zuckerrohr, 7500 Pfund Baumwollsaamen, ein neuer Farmwagen, ein Puggy, neue Sättel und Pferdegeschirre, Farmgerätschaften und ungefähr 50 Schweine verbrannten. Der Verlust wird auf \$3000 geschätzt.

Warum verschaffen Sie sich nicht Ihre

## Silberware frei,

indem Sie in Geschäften einkaufen, die Ihre Kundenschaft schätzen? Sie bekommen Rogers Silberware, wenn Sie von uns kaufen.

Erstklassiges Fleisch und Fleischwaren, sanitär gehalten. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon - Bestellungen gegeben.

**PALACE**  
Phone 160

**PLAZA**  
Phone 68

**CITY**  
Phone 137

## MEAT MARKETS

Mit dem extra feinen Mahl-Weizen, den wir bekommen, und der neuen Maschinerie, die wir installiert haben, liefern wir jetzt das beste Weizenmehl, das wir je produziert haben.

## Peerless Flour

Verlangen Sie sich von Ihrem Kaufmann einen Saß „Peerless“.

**H. Dittlinger Roller Mills Co.**

The QUALITY Millers

Joseph Faust, Präsident.  
H. G. Hennig, Vice-Präsident.  
Jno. Marbach, Vice-Präsident.

Walter Faust, Kassierer.  
Hanno Faust, Hilfskassierer.  
B. W. Nuhn, Hilfskassierer.

## THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels

Kapital und Ueberschuß \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Entlassungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornados.

Directoren:

H. Dittlinger, George Giband, Joseph Frank, Walter Faust, Othmar A. Gruene, S. G. Heune, John Marbach.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei:

## Pfeuffer Lumber Co.

Bei der Einfindung des Abonnementsbetrages kann die folgende Form benutzt werden:

Zeitung, \_\_\_\_\_  
New Braunfels, Texas.  
Einliegend \$ \_\_\_\_\_ für die Neu-Braunfeler Zeitung.  
Name \_\_\_\_\_  
Adresse \_\_\_\_\_

## In alten Bänden

Der Neu-Braunfeler Zeitung findet man überall die Anzeigen unserer erfolgreichen Geschäfte. Diese Geschäfte haben durch die Anzeigen gute Kunden bekommen, und diese sind gut und zuvorkommend bedient worden; darum sind sie Kunden der betreffenden Geschäfte geblieben.

**Wie kommt es,**  
daß so viele Leiden, die augenscheinlich der Gefährlichkeit berühmter Kräfte getropft haben, gehoben werden durch die milde Wirkung eines einfachen Hausmittels, wie

**forn's  
Alpenkräuter**

Weil es direkt an die Wurzel des Uebels, die Unreinheit im Blute, geht. Es ist aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern bereitet, und befindet sich bereits über hundert Jahre im Gebrauch.  
Es wird nicht durch Hippocriten verfaßt, sondern direkt geliefert aus dem Laboratorium von

**Dr. Peter Fahrney & Sons Co.**  
2501-17 Washington Blvd. Chicago, Ill.  
(8-Mal in Canada geliefert)

Lokales.

Im Basket Ball-Spiel auf dem Schulplatz am Freitag Nachmittag...

Ein Leser erwähnte neulich, daß Leute, wenn sie eine Klapperschlange getötet haben...

Die Tage werden jetzt schon wieder merklich länger.

Saurer Magen, belegte Zunge, riechender Atem, Ausschlag, Kopfschmerz...

Allerlei aus Deutschland.

Nachfolgend sind einige deutsche Aktiengesellschaften genannt...

Atlantische Transportversicherungs-Aktiengesellschaft, Stettin...

Deutsche Petroleum A. G. in Berlin, von 65 Millionen Mark auf 100 Millionen Mark.

Aderwerke Meyer, Frankfurt am Main, von 36 Millionen Mark auf 72 Millionen Mark.

Brown, Boverie u. Co. A. G. in Mannheim, von 40 Millionen Mark auf 75 Millionen Mark.

Emag - Elektrizitäts - A. G. in Frankfurt am Main, von 5 Millionen Mark auf 10 Millionen Mark.

Essener Steinkohlenbergwerke A. G., von 25 auf 75 Millionen Mark.

Die Deutsche Grundkreditbank in Göttingen...

Die Einnahme des Nordostkanals überstieg im Juli zum ersten Mal seit dem Bestehen des Kanals...

Die Einnahme des Nordostkanals überstieg im Juli zum ersten Mal seit dem Bestehen des Kanals...

Die bereits im Mittelalter bekannte gewesene Höhle „Heimkehle“...

Das Friedrichsburger „Wochenblatt“ macht folgenden beachtenswerten Vorschlag...

Man hat die Ferienhäuser versucht, doch hat sich diese nur als Notbehelf erwiesen...

Die bereits im Mittelalter bekannte gewesene Höhle „Heimkehle“...

Das Friedrichsburger „Wochenblatt“ macht folgenden beachtenswerten Vorschlag...

Man hat die Ferienhäuser versucht, doch hat sich diese nur als Notbehelf erwiesen...

Die bereits im Mittelalter bekannte gewesene Höhle „Heimkehle“...

Das Friedrichsburger „Wochenblatt“ macht folgenden beachtenswerten Vorschlag...

Man hat die Ferienhäuser versucht, doch hat sich diese nur als Notbehelf erwiesen...

Die bereits im Mittelalter bekannte gewesene Höhle „Heimkehle“...

Das Friedrichsburger „Wochenblatt“ macht folgenden beachtenswerten Vorschlag...

Man hat die Ferienhäuser versucht, doch hat sich diese nur als Notbehelf erwiesen...

Die bereits im Mittelalter bekannte gewesene Höhle „Heimkehle“...

Das Friedrichsburger „Wochenblatt“ macht folgenden beachtenswerten Vorschlag...

Man hat die Ferienhäuser versucht, doch hat sich diese nur als Notbehelf erwiesen...

Die bereits im Mittelalter bekannte gewesene Höhle „Heimkehle“...

Bericht der Lebensmittelkommission Bremen für 8. Dezember: Aufgetrieben waren: 39 Ochsen, 81 Stiere...

Aus Berlin wird an die „Weltzeitung“ berichtet: Nach amerikanischen Meldungen plant Henry Ford...

Nach einer Mitteilung der „Münchener Volkszeitung“ hat der Weltkrieg von der Stadt Nürnberg 8005 Opfer ihrer Menschenleben gefordert...

Fischzufuhren im Geestemünder Fischereihafen: Am 7. Dezember, aus der Nordsee auf dem Dampfer „Triton“...

Ein Hungerstreik der Zuchtgefangenen in Straubing ist nach zweiseitiger Dauer wieder abgebrochen worden...

Die Farbenfabriken vorm. Bayer & Co. in Wiesdorf, Rheingebiet, haben dem dortigen gemeinnützigen Bauverein die Summe von 2 Millionen Mark zur Verfügung gestellt...

Nach dem Vorbilde vieler deutscher Gemeinden beabsichtigt nun auch Berlin eine Fremdensteuer in den Hotels und Pensionen einzuführen...

Farmer macht schreckliche Erfahrung: „Ich glaube nicht, daß jemand mehr gelitten hat, als ich. Zweimal wurde ich wegen Gallensteinen operiert, und zu einer dritten Operation wurde mir geraten...“

Fischzufuhren in Bremen am 8. Dezember: Von See: Dampfer „Bremerhaven“ 20,000 Kilo, Dampfer „Vörle“ 13 1/2 T. Dampfer „Minister von Raumer“ 10,000 Kilo...

Der Schmuggel an der holländischen Grenze nimmt immer größeren Umfang an, so daß die Zollbeamten fast machtlos sind.

Aus Magdeburg wird gemeldet: Seit sämtliche hiesigen Rechtsanwaltsangehörigen sind wegen Nichtbewilligung ihrer Forderungen in den Auslands getreten.

Die Tage werden jetzt schon wieder merklich länger.

Saurer Magen, belegte Zunge, riechender Atem, Ausschlag, Kopfschmerz...

Allerlei aus Deutschland.

Nachfolgend sind einige deutsche Aktiengesellschaften genannt...

Atlantische Transportversicherungs-Aktiengesellschaft, Stettin...

Deutsche Petroleum A. G. in Berlin, von 65 Millionen Mark auf 100 Millionen Mark.

Aderwerke Meyer, Frankfurt am Main, von 36 Millionen Mark auf 72 Millionen Mark.

Brown, Boverie u. Co. A. G. in Mannheim, von 40 Millionen Mark auf 75 Millionen Mark.

Emag - Elektrizitäts - A. G. in Frankfurt am Main, von 5 Millionen Mark auf 10 Millionen Mark.

Essener Steinkohlenbergwerke A. G., von 25 auf 75 Millionen Mark.

Die Deutsche Grundkreditbank in Göttingen...

Die Einnahme des Nordostkanals überstieg im Juli zum ersten Mal seit dem Bestehen des Kanals...

Die Einnahme des Nordostkanals überstieg im Juli zum ersten Mal seit dem Bestehen des Kanals...

Die bereits im Mittelalter bekannte gewesene Höhle „Heimkehle“...

Das Friedrichsburger „Wochenblatt“ macht folgenden beachtenswerten Vorschlag...

Man hat die Ferienhäuser versucht, doch hat sich diese nur als Notbehelf erwiesen...

Die bereits im Mittelalter bekannte gewesene Höhle „Heimkehle“...

Das Friedrichsburger „Wochenblatt“ macht folgenden beachtenswerten Vorschlag...

Man hat die Ferienhäuser versucht, doch hat sich diese nur als Notbehelf erwiesen...

Die bereits im Mittelalter bekannte gewesene Höhle „Heimkehle“...

Das Friedrichsburger „Wochenblatt“ macht folgenden beachtenswerten Vorschlag...

Man hat die Ferienhäuser versucht, doch hat sich diese nur als Notbehelf erwiesen...

Die bereits im Mittelalter bekannte gewesene Höhle „Heimkehle“...

Das Friedrichsburger „Wochenblatt“ macht folgenden beachtenswerten Vorschlag...

Man hat die Ferienhäuser versucht, doch hat sich diese nur als Notbehelf erwiesen...

Die bereits im Mittelalter bekannte gewesene Höhle „Heimkehle“...

Report of the Condition of the First National Bank at New Braunfels, in the State of Texas, at the close of business, December 29, 1920. RESOURCES. Loans and discounts \$502,195.00. Overdrafts, unsecured 744.86. Deposited to secure circulation (U. S. bonds par value) 50,000.00. Owned and unpledged 65,000.00. War Savings Certificates and Thrift Stamps actually owned 3,298.00. Total U. S. Government securities 118,298.00. Bonds other than U. S. bonds pledged to secure postal savings deposits 11,000.00. Securities other than U. S. bonds (not including stocks) owned and unpledged 23,000.00. Total bonds, securities, etc. other than U. S. 34,000.00. Stock of Federal Reserve Bank (50 per cent of subscription) 5,000.00. Value of banking houses, owned and unincumbered 46,774.33. Lawful reserve with Federal Reserve Bank 169,430.96. Cash in vault and net amounts due from national banks 38,865.85. Checks on other banks in the same city or town as reporting bank 269.54. Total of last three items above 208,566.85. Checks on banks located outside of city or town of reporting bank and other cash items 324.11. Redemption fund with U. S. Treasurer and due from U. S. Treasurer 2,500.00. Total \$924,402.65. LIABILITIES. Capital Stock paid in \$100,000.00. Surplus fund 100,000.00. Undivided profits 64,307.03. Less current expenses, interest, and taxes paid 12,932.33. Circulating notes outstanding 46,700.00. Net amounts due to banks, bankers, and trust companies in the United States and foreign countries 358.80. Certified Checks outstanding 200.00. Total of above items 558.80. Individual deposits subject to check 625,705.17. Total demand deposits subject to Reserve 625,705.17. Postal savings deposits 63.98. Total of time deposits subject to Reserve 63.98. Total \$924,402.65. State of Texas, County of Comal, ss: I, Walter Faust, Cashier of the above-named bank, do solemnly swear that the above statement is true to the best of my knowledge and belief. WALTER FAUST, Cashier. Subscribed and sworn to before me this 6th day of January, 1921. F. HAMPE, Notary Public. Correct-Attest: JOSEPH FAUST, JNO. MARRACH, H. DITTLINGER, Directors.

Fordson TRADE MARK Farm Tractor. Denn man mit dem Fordson Tractor farmt, muß man seinen Tractor so gut verstehen, wie die Handhabung eines Pferdegeschlages. Der Farmer muß dabei ebensoviel Verstand und gewöhnlichen Menschenverstand gebrauchen. Im Fordson Tractor besitzt er die konzentrierte Kraft von achtzehn Pferden, so gefügig wie die Beweglichkeit seines Armes — viel leichter zu kontrollieren als Pferde — und unvergleichlich sparsamer im Betrieb und Unterhalt. Außerdem hat der Tractor Vieles, was Pferde und Maultiere nicht thun können; auch frickt er nicht, wenn er nicht arbeitet. Wir glauben nicht, daß ein Zweifel über die Notwendigkeit eines Tractors bestehen kann; doch könnte der Farmer darüber im Zweifel sein, was für einen Tractor er sich anschaffen sollte. Deshalb lenken wir Ihre Aufmerksamkeit auf den Fordson Tractor. Wir laden Sie ein, bei uns vorzusprechen, damit wir Ihnen den Fordson Tractor zeigen können. Lassen Sie sich von uns zeigen, was er geleistet hat. Lassen Sie uns beweisen, daß er besser ist, als andere Tractors. Es bedeutet mehr für Sie, als für uns. Wenn wir einen Tractor verkaufen, machen wir einen kleinen Profit; aber wenn Sie einen Fordson Tractor kaufen, so kaufen Sie eine Maschine, die jeden Tag im Jahre für Sie arbeitet. GERLICH AUTO CO. Autorisierte Ford und Fordson Verkaufs- und Bedienung-Station. Phone 61. Neu-Braunfels.

Alle Arbeiten in meinem Fache, vom Größten bis zum Kleinsten, werden immer nach Wunsch gemacht. Loder Des's, Cabinets, Chests, Tische, Küchen Ein's, Stands und viele andere dergleichen Sachen aus den verschiedenen Holzarten: Schwarzwalnuß, Kappel und Pine. Auch Trund- und Roadster-Bodies nach Wunsch. Kommt und überzeugt Euch bei NEW BRAUNFELS WOOD WORKS. Alf. L. Weidner, Eigentümer. Telephone 377. 423 Castell Str.

Curt Linnartz Händler in Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen, Töpferwaren, Blechwaren u. s. w. Der höchste Marktpreis wird für Butter und Eier bezahlt.

Portraits und Vergrößerungen in haltbarster und bester Ausführung F. Bluemel's Studio. Neu-Braunfels, Texas. Kodak-Arbeit zu denselben Preisen der Fox Co., San Antonio. Per Filmrolle 10c. Prints 3, 4, 5 und 6c. für 50 Coupons 1 free Enlargement. Postkarten vom Neu-Braunfels Zeitung noch zu haben.

**Neu-Braunfels  
Zeitung.**

Neu-Braunfels, Texas

Herausgegeben von der  
Neu-Braunfels Zeitung Pub. Co

13. Januar 1921.

G. F. Oheim, Redakteur.  
B. F. Rebergall, Geschäftsführer

Die „Neu-Braunfels Zeitung“  
erscheint jeden Donnerstag und kostet  
\$2.00 pro Jahr bei Vorauszahlung;  
nach Deutschland, Oesterreich  
oder sonst einem Lande in Europa,  
\$2.50 bei Vorauszahlung.

Entered at Postoffice at New  
Braunfels, Texas, as Second Class  
Mail matter.

**Lokales.**

† Das Executiv-Comite des Co-  
mal County Kapitels des Amerikanischen  
Roten Kreuzes kommt nächsten  
Montag Abend im Courthouse zu-  
sammen.

† Am Mittwoch Morgen zwischen  
3 und 4 Uhr wurde die Feuerwehr  
herausgerufen. Wir hören, daß ein  
Washhaus, ein Bienenhaus und die  
Garage des Herrn Herbert Schnei-  
der in der vierten Ward niederge-  
brannt ist. Das Wohnhaus war in  
Gefahr, wurde jedoch von der Feuer-  
wehr gerettet.

† Montag Nachmittag, den 17.  
Januar um 4 Uhr findet eine Ver-  
sammlung des Child's Welfare Club  
im Schulgebäude statt. Alle Mitglie-  
der sind dringend ersucht zu erschei-  
nen. Durch den Erfolg der „Nairy  
Child“ Vorstellung findet sich der  
Verein im Besitz einer hübschen Sum-  
me, welche ohne weiteren Aufschub  
zum Besten der Schule verwendet  
werden sollte. Die Mitglieder sind  
gebeten, über die Sache nachzuden-  
ken und vorbereitet zu sein, über das,  
was die Schule am meisten braucht,  
zu einem Beschluß zu gelangen.

† Am Sonntag, den 9. Januar,  
fand in der für diese Gelegenheit  
schön decorierten hiesigen deutsch-pro-  
testantischen Kirche die Vermählung  
von Frä. Wanda Stratemann, To-  
chter von Herrn und Frau Ernst Stra-  
temann mit Herrn Max A. Vorman,  
Sohn von Herrn und Frau August  
Vorman und geschätzter Buchführer  
bei Eiband und Fischer statt. Unter  
den frohen Weisen des Hochzeits-  
marches aus „Lobengrin“, gespielt  
auf der Orgel von Frau Pastor G.  
Wornhinweg, nahte sich der Festzug  
dem Altar. Herr Marvin Vorman  
fungierte als „best man“ und Frä.  
Wanda Sattler war „maid of honor“.  
Die weiteren Brautführer u. Braut-  
jungfern waren: Herr Roland Bothe  
und Frä. Lottie Vorman, Herr Oscar  
Stratemann und Frä. Alma Holt,  
Herr Marvin Stratemann und Frä.  
Lydia Kruse. Wie zwei süße Englein  
in ihren leichten blauen Kleid-  
chen streuten die beiden Blau-  
menmädden, Vera Stratemann und  
Ruby Kruse, dem Brautpaar Blu-  
men auf den Weg. Nach der feierli-  
chen Handlung, die von Pastor Worn-  
hinweg vollzogen wurde, begab sich  
die zahlreiche Festgesellschaft ins  
Heim der Brauteltern, wo dieselbe  
aufs Beste bewirtet wurde. Am an-  
deren Tage trat dann das junge Paar  
seine Hochzeitsreise nach Galveston  
an.

† Bei dem Damen-Veßverein  
für Deutschland und Oesterreich sind  
\$2.00 von Herrn John Karbach fr.  
eingegangen.

† Nach längerem schweren Leiden  
starb Mittwoch Abend, den 5. Ja-  
nuar Herr Stanley M. Zett in sei-  
nem 39. Lebensjahre. Der Verstorbene  
war in Orange, Texas, geboren  
und von Beruf Elektriker und Ma-  
schinist. Mehrere Jahre lang war er  
Superintendent der hiesigen städti-  
schen Wasserwerke. Vor etwa fünf  
Jahren verheiratete er sich hier in  
Neu-Braunfels mit Frä. Miranda  
Moeller. Die letzten Jahre wohnte er  
in Port Arthur, Sanders und Au-  
stin. Von hier wurde er krank nach  
San Antonio und dann nach Neu-  
Braunfels gebracht. Die Beerdigung  
fand durch Herrn Pastor Radeky auf  
dem Cornalstädter Friedhofe statt.  
Die trauernden Hinterbliebenen sind  
die tiefbetrübte Gattin, zwei kleine

Kinder, die Mutter, Frau Agnes  
Zett, zwei Schwestern, Frau R. Kad-  
port und Frä. Audrey Zett, einen  
Bruder, C. B. Zett, die Schwiegerel-  
tern Herr und Frau Ed. Moeller von  
Neu-Braunfels, und viele sonstige  
Verwandte. Ein Bruder starb wäh-  
rend des Krieges in Frankreich an  
der Lungentzündung; die Leiche  
wurde kürzlich herübergebracht und  
vorletzten Sonntag in Orange beer-  
digt.

† Am Mittwoch Morgen um 2  
Uhr verschied nach längerem Leiden  
Herr Willie Kellermann in seinem  
56. Lebensjahre. Die Beerdigung  
findet heute (Donnerstag) Nachmit-  
tag um 2 Uhr vom Trauerhause aus  
auf dem Hortontowner Friedhofe  
statt.

† Herr Albert Großgebauer, der,  
wie an anderer Stelle berichtet, in  
San Marcos am Freitag in so tragi-  
scher Weise ums Leben kam, war am  
30. Juli 1879 in der Nähe von  
Goodwin in Comal County geboren.  
Längere Jahre wohnte er in Guada-  
lupe County und vor zwei Jahren  
zog er nach San Marcos, wo er eine  
Cold Storage-Anlage und ein Flei-  
schergeschäft betrieb. Er hinterläßt  
seine Gattin, 3 Töchter, Frau Alfon-  
so D. Coers und die Fräulein Melan-  
ie und Stella Großgebauer, die  
Mutter, Frau C. Großgebauer, 3  
Schwestern, Frau Louise Benschorn,  
Frau Walter Wagenführer und Frau  
Jos. Willmann, einen Bruder, Herrn  
Ghas. Großgebauer, und viele sonsti-  
ge Verwandte.

† Bürgermeister Albes ist von der  
Staats-Feuerversicherungs-Kom-  
mission benachrichtigt worden, daß  
die Verluste durch Feuer in Neu-  
Braunfels für die Jahre 1918, 1919  
und 1920 nur .006 (sechs zehntel  
Prozent) der Versicherungssumme be-  
tragen. Dieses berechtigt Neu-Braun-  
fels zu der größten Reduktion in der  
Versicherungsrate, nämlich 15%, die  
für alle an oder nach dem 1. März  
dieses Jahres und vor dem 1. März  
1922 in Kraft tretenden Feuerversi-  
cherungspolice in Anwendung kom-  
mt.

**Jury-Liste.**

Februar-Termin des District-  
Gerichts von Comal County.

Grand Jury.  
Montag, den 7. Februar 1921,  
vormittags 10 Uhr.

Otto Reinartz, R. S. Wagenführer,  
Hermann Mittendorf, Wm. Posen,  
Walter Hoffmann, U. S. Pfeuffer,  
Herrn Fischer Sr., Theodor Tolle,  
Moritz Koch, Rudolph Brecher Sr.,  
Ben Ogletree, Albert Moeller, Max  
Krause, Willie Steubing, Arthur  
Sahn, Hermann Hühfelder.

Petit Jury.  
Erste Woche.

Dienstag, den 8. Februar 1921,

9 Uhr morgens.

Hugo S. Schaefer, Louis Forshagen,  
Albert Eidenroth, Edmund Ulrich,  
Albert Debele, Alfred Rust,  
Eddy Preiß, Oskar Doepenschmidt,  
Hermann Moos, Egon Kirmse, Erich  
Rosenthal, Henry Scheel, Ed. Rosen,  
Ferd. G. Nehls, Adolph Tausch,  
Emil Walbschmidt, Eugen Seibert  
jr., Joseph Boges, Max Specht, Rich-  
ard Voigt, Albert Rauch, Hermann  
Bipp, Adolph Necker, Hugo Bunder-  
lich, Arnold Richter (Spring Branch),  
Julius Schwandt, Harry C. Seele,  
Max Pfeuffer, Alwin Weber, Gustav  
Weiß, Carl Starr, Henry Moeller  
Sr., Louis Vordenbaumen, Oskar  
Kowotny, Charles Scheel, Emil  
Voigt, Aug. Trisch, George Baetz,  
Edgar Meyer, Paul J. Marbach.

Zweite Woche.

Montag, den 14. Februar 1921,  
9 Uhr morgens.

John Widesch Jr., Willie Kellermann,  
Hermann Scholz, Alfred L.  
Weidner, Emil Weidner, A. C.  
Moeller, Elmo Arnold, Martin  
Scholl, W. A. Manhall, Edwin  
Sahn, Richard Pfeuffer, Gus. Stol-  
lewerf, Gust. Rust Jr., Emil Doep-  
enschmidt, Ferd. Friesenbahn, Ernst  
Bape, Albert Soefer, Herrm. Zentfch,  
Edgar Kirmse, Harry Rose, A. C.  
Schneider, Aug. Neuse jr., Henry  
Pantermühl, Walter Sippel, Alwin  
Reinartz, Emil Eggeling, Richard  
Weidner, Erhard Neuse jr., Alfred  
Tolle, Willie Kuehler, Henry Stahl,  
Hermann Dellers, Gust. Starb,  
Willie Rueders, Fred Pfeuffer, Hugo  
Trapp, A. C. Selge, Bodo Dieert,  
Ben A. Wahl, Louis Kaerner.

Dritte Woche.

Montag, den 21. Februar 1921,  
morgens 9 Uhr.

Charles Werner, Oskar Brehmer,  
Alwin Vogel, Alfred Pantermühl,  
Otto Wuest, Wm. Juercher, Egon  
Soechting, Adolph Koepf, Wesley  
Rosenberg, Alwin Preiß, Otto Me-  
del, Robert Pantermühl, Ben F.  
Ruhn, Ernst A. Karbach, August  
Schleicher, Hugo Medel, Bruno  
Soechting, Leopold Bape, Ernst  
Kohls, Ernst Stratemann, Hermann  
Vogel, Alfred Staats, Albert War-  
nede, Hilmar Doehne, Henry Wat-  
son, Richard Klopfer, Rochette Co-  
reth, Otto Benschorn, Otto L. Vogel,  
S. C. Moeller, Willie Oberkamp,  
Hermann Locke, Ed. Scheyer, Rich-  
ard Schumann, Otto Rueders, Alfred  
Pantermühl, Wm. Lays, Harry  
Schlameus, Julius Streuer, Edgar  
Schlather.

\* Am Sonnabend wurden im  
Heim von Frau Bape bei Wade ehe-  
lich verbunden: Herr Alfred S. Koh-  
lenberg und Frä. Amanda Bape. Die  
Trauzeugen waren Herr Walter  
Trappe und Frau Thekla Trappe.  
Herr Pastor S. Barnofse vollzog  
die feierliche Handlung.

**Wichtig für Alle**

Sie werden hier im Januar

**John A. Salzers Certified Seed Potatoes**

bekommen können

**Eiband & Fischer**

**River Crest Poultry Yards**

Züchter von

**Weißer Leghorns mit einfachem Kamm**

Bestellungen für Baby Chiz und Bruteier werden jetzt eingetragen

**Bruteier \$10.00 für 100**

**Baby Chiz \$20.00 für 100**

Kann Eier für Sie ansbrüten, in Mengen von 50 oder mehr,  
für 4 Cents das Stück.

**Kommt nach Neu-Braunfels  
„Ein Show, der wirklich ein Show ist“**



**MANVILLE BROTHERS  
COMEDIANS**

in einem elektrisch geheizten und erleuchteten  
Riesen-Zelt-Theater  
**Nächsten Montag Abend  
und die ganze Woche**

**Eröffnungs-Nacht** Zwei Shows in einem  
Dramatisch und Vaudeville  
Ein Eintritt zu beiden Shows Montag Nacht

Unser Eröffnungstück  
Montag Abend

**“The Crust  
of Society”**

ist neu und überredend. Es schildert das Le-  
ben eines jungen Ehepaars und die Schwie-  
rigkeiten auf seinem Lebenswege und enthält  
eine große Lehre für Jung und Alt.  
Besondere Szenerie, prachtvolle Garderobe,  
elektrische Effekte in diesem großartigen Er-  
öffnungsschauspiel Montag Nacht. (Ein Wort  
für die Weisen): Veräumen Sie dieses Stück  
nicht, selbst wenn Sie keinen andern Show  
diese Saison sehen sollten.

Ein wirklich wundervolles Stück  
**Konzert-Orchester  
Die beste Musik**

Besondere Attraktionen für  
Montag Abend

**Rea Nye** Das mysteriöse Mädchen  
das Wunder-Weib

5 große Gesangs-  
Tanz- und Vaudeville-  
Spezialitäten 5

**McColm Schwestern**

Gefang in Vaudeville  
**Vanning und McFley**  
Gesangs- und Tanz-Spezialitäten  
**Herr Clarence Leigh**  
Americas hervorragendster Pfeiffkünstler  
**Frä. Gladys Nye**  
Die süße Sängerin  
**Frä. Bernice McColm**  
Gefang und Tanz

**Eintritt** Erwachsene 25c  
Kinder 15c  
(Kriegsteuer eingeschlossen.)

**American Legion-Tanz  
Opernhaus**

Mittwoch, den 26. Januar

Zum Besten des Legion Memorial Hospital für schwindsüchtige  
Ex-Service-Leute zu Kerrville, Texas. Laßt uns das Unfrige thun  
für die Kranken Soldaten, welche umkommen, weil sie nicht die passen-  
de Pflege und Unterkunft erhalten können.

Eine rückständige Saison und ein langsam kaufendes Publikum,  
welches auf niedrigere Preise wartet, veranlaßt mich, einen

**Bargain Verkauf  
zu alten Preisen**

zu schaffen. Mein Vorrat, enthaltend für \$10,000 zeitgemäße, zu-  
verlässige Waren, muß in den nächsten 30 Tagen ausverkauft werden,  
ohne Rücksicht auf Kosten oder Profit. Ich muß meinen Vorrat aus-  
verkaufen. Nichts wird zurückgehalten. Ihre Gelegenheit ist jetzt  
hier. Es wird sich lohnen, zu diesem Verkauf zu kommen. Alles ist mit  
deutschen Zahlen markiert. Die roten Zettel zeigen den Opferpreis.

**Dave Ehrlich** Phoenix  
Gebäude

**Colales.**

In einer besonderen Versammlung des Executive - Comites des Comal Post No. 179 der American Legion wurde einstimmig beschlossen, Mittwoch, den 26. Januar im Opernhaus einen Tanz zu geben, dessen Erlös dem jetzt im Bau begriffenen „Legion Memorial Hospital“ in Kerrville für schwindkräftige frühere Soldaten zuzuführen soll. Das zum Teil fertiggestellte Gebäude ist dem Staats - Department der American Legion überwiesen worden, welche jetzt die Mittel für die Fertigstellung nach den ursprünglichen Plänen aufzubringen sucht.

Der Krieg ist vorüber und unsere jungen Männer sind wieder zuhause. Manche glauben, daß alles mit dem Krieg in Verbindung Stehende der Vergangenheit angehört, aber unter den Nachwehen des großen Kampfes haben auch wir noch schwer zu leiden. Viele der zurückgekehrten Soldaten bekommen die Schwindkräft. Es ist eine Folge der großen Strapagen, daß diese jungen Männer, die Marschierens durch Schmutz und Wasser, der Influenza und der giftigen Gase.

Es ist unsere Pflicht dafür zu sorgen, daß diese jungen Männern, die ihre Gesundheit im Dienste unseres Landes geopfert haben, die beste Unterkunft und Pflege bekommen und daß ihnen, wo immer möglich, zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit verscholfen wird. Neu-Braunfels und Comal County haben in solchen Hinsichten stets ihre Pflicht gethan und es ist selbstverständlich, daß das Unternehmen unserer Legion-Jungen die bereitwilligste Unterstützung findet.

In Santa Ana, California wurden am 9. Dezember Herr Joachim Dwyer von Placentia, Calif., und Fr. Lynda Haase von Neu-Braunfels, Texas, von Friedensrichter J. B. Cox getraut; Trauzungen waren Herr und Frau Albert Dwyer, ein Bruder und eine Schwägerin des Bräutigams. Der glückliche Bräutigam ist Eigentümer einer Wäderei in Placentia wo das junge Paar wohnen wird. Die Braut ist die liebenswürdige Tochter von Herrn Hermann Haase und Frau von Neu-Braunfels und hat hier unzählige Freundinnen, die ihr alles erdenkliche Gute auf den Lebensweg wünschen.

County Assessor Alfred A. Roth ist vom Staats - Comptroller instruiert worden, alle vom Gesetz nicht ausgenommenen weiblichen Personen im Alter von 21 bis 60 Jahren in die Kopfsteuerverlisten einzutragen. Frauen müssen jetzt in derselben Weise Kopfsteuern bezahlen wie Männer. Es ist nicht dem Ermessen des Assessors überlassen, ob er den Frauen diese Kopfsteuern auferlegen will oder nicht, sondern es ist ihm zur Pflicht gemacht. Die Kopfsteuern für County und Staat beträgt \$1.75. Die Stadtkommission hat bereits vor einigen Monaten den Frauen eine Kopfsteuern von \$1.00 auferlegt.

Der schöne, langsame Regen am Dienstag hat den Saferfeldern gewiß outgethan.

Die im Lyceum - Kurs für den 17. Januar angekündigten „Virginia Girls“ kommen nicht. An ihrer Stelle führt die „Mallory Company“ am 9. Februar ein schönes Theaterstück auf.

Die letzte Nummer der Neu-Braunfels Zeitung enthielt die Bemerkung, daß wir die Gelegenheit, Lyceum - Vorträge hier zu hören, dem Child's Welfare Club verdanken. Das ist richtig, aber nicht vollständig. Es hätte heißen sollen: dem Child's Welfare Club und der Chamber of Commerce.

Das Leben ist kurz und die Jahre fliegen schnell dahin. Man muß sich wundern, daß soviel Zeit auf trübselige Kleinlichkeiten verwendet wird.

Lincoln McConnell, D.D., von Georgia hielt am Dienstag Abend im Schulauditorium vor einer großen Versammlung einen zum Nachdenken anregenden Lyceum - Vortrag über gewisse, allerdings erst in geringem Umfange bestehende Gefahren, welche unter Umständen jedoch zu einer schweren Bedrohung des Fortbestandes der großen amerikanischen Republik heranwachsen können. In meisterhafter Weise skizzierte Dr. Mc

Connell das Wesen des Volkshetwismus und die Trugschlüsse, auf welchen diese Wirtschaftsform aufgebaut ist. Ingleich warnte der Redner auch gegen den aus leicht erworbenem oder ererbtem Reichtum und oberflächlicher Schulbildung so leicht entstehenden Hochmut und Eigendünkel, durch welchen umstürzlerische Ideen auch hierzulande eine starke Förderung erhalten. Es war viel Gutes und Lehrreiches in dem Vortrag, den Dr. McConnell mit brillantem Humor zu wirren verstand. G. F. Rhein stellte den Redner vor.

Der „Comal Post No. 179, American Legion“, wird unter Mitwirkung der Women's Auxiliary in den American Legion Club-Räumen Sonntag, den 16. Januar, von 3 bis 6 nachmittags, offenes Haus halten. Alle Freunde der beiden Vereinigungen sind herzlich eingeladen.

Weitere Beiträge für das städtische Krankenhaus:

Frau S. D. Gruene, \$150.  
R. B. Engee, \$25.

Je \$10.00: Herr und Frau Ven Ogletree, Frau Fritz-Sampe jr., Frau Max Gruene, Herr und Frau Wm. Schwertfeger.

Je \$5.00: Theo. Heise, Max Heimer, Julius Wunderlich, Chas. Vorderer, Willie Kuehler.

Gustav Boges, \$3.00.

Frau L. A. Voigt, \$2.50.  
Harry Dauer, \$2.00.

Je \$1.00: Adam Daum, Robert Heise, Otto Kaderli, Ivan Burhardt, Frau Emilie Geue, Fritz Eitel.

Sheriff Peter Nowotny jr. verhaftete letzte Woche nicht weniger als zehn Deserture — nicht alle auf einmal, sondern jedesmal zwei oder drei. Drei dieser Deserture waren schwer bewaffnet und seit mehreren Tagen im Pasture des Herrn Ferdinand Wenzel beobachtet worden, wo sie sich versteckt hielten. Am Montag schickte Sheriff Nowotny mit seinem Deputy Willie Salge sich an das Lager der drei Deserture heran und nahm sie fest. Der eine hatte einen vollgeladenen Revolver und die anderen mit Blei gefüllte Schläger und ähnliche Instrumente.

Widdling Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Galveston 15 Cents, Houston 14.60, Dallas 14.20. Good ordinary in Galveston 8 3/4, in Dallas 6. Widdling fair in Galveston 20, in Dallas 18.20.

Herr Turner E. Camp, Vize-Kommandeur der texanischen Abteilung der „American Legion“, hielt am Sonntag Abend im hiesigen Regions - Hauptquartier vor vielen Mitgliedern des „Comal Post No. 179“ und dessen „Ladies' Auxiliary“ eine Ansprache, worin er die Notwendigkeit der Organisation der Weltkriegsveteranen betonte, um nationale und Staatsgesetzgebung beeinflussen zu können, nicht nur im eigenen Interesse, sondern besonders zum Vortzen derjenigen Kameraden, die sich noch in den Hospitälern unter Behandlung befinden. Regierungsbevollmächtigungen zur Versorgung kranker und dienstuntauglicher Soldaten sind jetzt und immer ungenügend gewesen, und die Legion versucht ihnen zu helfen und ihre Bequemlichkeit und ihr Wohlergehen zu fördern. Herr Camp erklärte die Pläne für die Fertigstellung des Hospitals für tuberkulöse Soldaten, welches der Legion überwiesen wurde und unter dem Namen „Legion Memorial Hospital“ bekannt sein wird. Die Staatsorganisation bringt jetzt das Geld für die Ausführung der Pläne der Legion auf. Die Regionsposten im Staate haben bereits \$57,000 für diesen Zweck gezeichnet, und die Columbus-ritter erbieten sich durch ihre New Yorker Office, der Legion \$123,000 zu leihen. Der Redner bemerkte, daß die Weltkriegsveteranen die Auslese der Nation bilden, in körperlicher wie in geistiger Beziehung, und daß die Zeit heranziehe, in welcher die öffentlichen Ämter vacant werden und mit solchen Veteranen besetzt werden, die dann die Geschichte der Nation lenken werden. Die amerikanische Armee war aus Massen, nicht aus Klassen aufgebaut und ihre Mitglieder, welche die Würde des Sternbanners aufrecht hielten, werden als Zivilisten unter dem Banner der American Legion im Lande die Führerschaft ausüben. Die Stimme der Legion ist im Einklang mit den Gefühlen des Volkes und wird in den Hallen der Gesetzgebung im

Staat und im Lande stets bereitwilliges Gehör finden.

Herr Camp äußerte sich sehr anerkennend über das von den hiesigen Vereinigungen Zustandegedachte. Er ist Veteran von vier Kriegen und war im Weltkrieg an der Front als Erster Sergeant in der 36. Division. Sein bedeutendes Organisations-talent und seine Fähigkeiten machen ihn zu einer sehr geschätzten Kraft in der texanischen Abteilung der „American Legion“.

Sonntag, den 23. Januar nachmittags 1 Uhr findet bei der Barbarossa Halle ein großer „Goat Roping Contest“ statt. Abends großer Ball.

Vergeht den Preis - Maskenball in der Sweet Home Halle nicht am 23. Januar.

Salzers Cobbler Pflanz-Kartoffeln (Certified Stock) sind bald zu haben bei

E. S. Pfeuffer Co.

Tapeten, Farbe, Interior Finishes, Fensterglas. J. Jahn, „Quality Furniture Store.“

Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei E. Heidemeyer Co. ff

Wir werden die ersten Salzers Pflanz - Kartoffeln in einigen Tagen bekommen.

14 3

Geschirre, Sättel, Collars Lines viel billiger. Wm. Tays. ff

Dr. P. C. Sachs von Austin, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu - Braunfels, und wird am Samstag, den 22. Januar im Prinz Solms Hotel sein.

Verlangt, Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Frau George Boeck, 136 Myer Avenue, San Antonio, Tex. 16 3

Rechtsanwalt Martin Ruppel hat seine Office von der Südwest-Ecke nach der Südost-Ecke der Plaza in das Krause-Gebäude verlegt; man geht dieselbe Treppe hinauf wie nach der Telephon-Office.

Salzers Cobbler Pflanz-Kartoffeln (Certified Stock) sind bald zu haben bei

E. S. Pfeuffer Co.

Tapeten, Farbe, Interior Finishes, Fensterglas. J. Jahn, „Quality Furniture Store.“

Lassen Sie Ihre Ford anstreichen bei E. Heidemeyer Co.

Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber-Tires ausgezogen, auch an Babywagen, bei

J. Schwandt.

Collars, Hames - Bridles Lines, etc. billiger als sonst. Wm. Tays. ff

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.

Frau D. L. Pfanzstel

Tapeten, Farbe, Interior Finishes, Fensterglas. J. Jahn, „Quality Furniture Store.“

Salzers Cobbler Pflanz-Kartoffeln (Certified Stock) sind bald zu haben bei

E. S. Pfeuffer Co.

Auto u. Buggy Tops, Sitzüberzüge, Geschirre, Sättel, Collars etc. sehr reduziert bei Wm. Tays. ff

Salzers Samen - Kartoffeln werden bis zum 20. Januar angenommen. Laß eure Bestellungen bei

14 3

Vollständige Auswahl Buggies, Currens, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeyer Co. ff

**Wir kaufen Eier**

und bezahlen Ihnen den höchsten Marktpreis

**P. Roobis**

Simons Ecke, Plaza u. Seguin-Str.

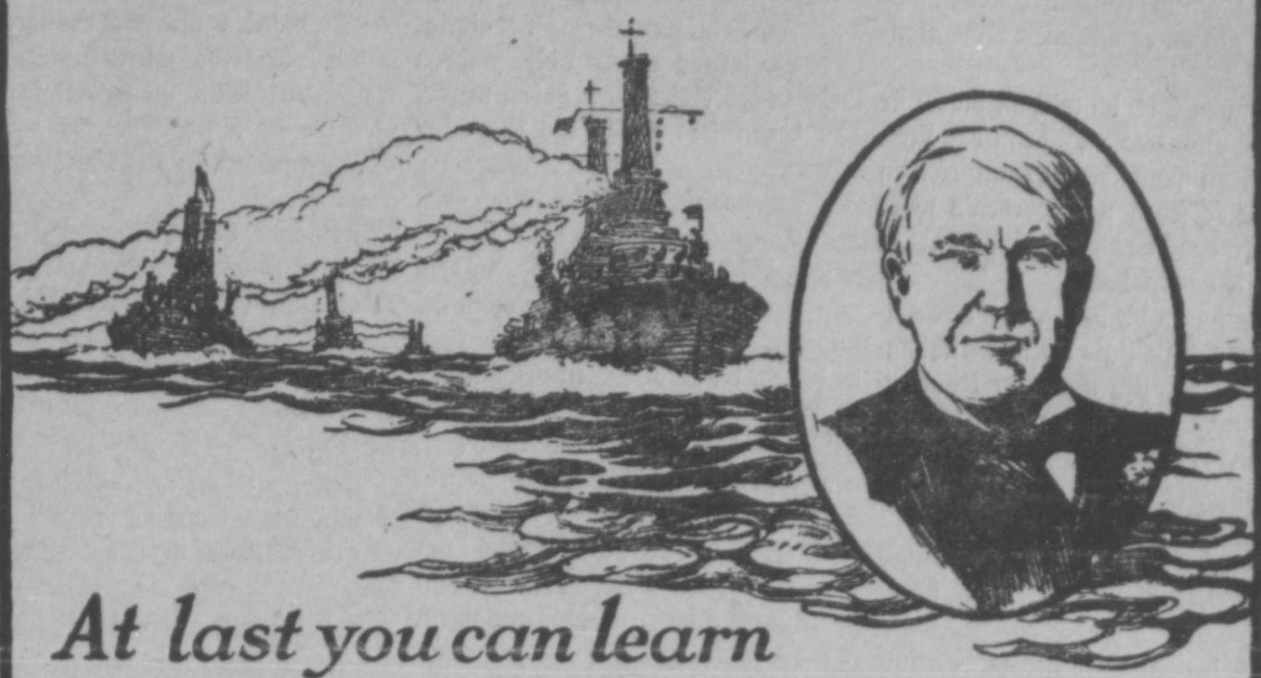
**B. E. Voelcker & Son**  
PHARMACISTS  
NEW BRAUNFELS TEXAS

**Kodaks and Films  
Waterman Füllfedern**

Telephone 14 und 321

**The NEW EDISON**

“The Phonograph with a Soul”



At last you can learn  
**What Edison Did**  
during the War

YOU wondered—everybody wondered, and practically nobody knew how Edison “did his bit.” At last the official announcement is out! Come in and get your copy of the bulletin: “What Did Edison Do During the War?”—or write, if you can't call.

It tells what Edison did while Chairman of the Naval Consulting Board—how he spent months at sea, experimenting and in-

venting devices for foiling the German submarines.

The bulletin also tells how Edison stood the gaff and kept the price of the New Edison down to bed-rock during the era of high costs and soaring prices. The New Edison has increased in price less than 15% since 1914—part of this increase is war tax. The bulletin also tells Mr. Edison's views on our Budget Plan which makes the New Edison easy to buy.

**LOUIS HENNE CO.**

NEW BRAUNFELS, TEXAS.

Watch for the announcement of Mr. Edison's new research!

**Chiropractic**

Die Heilmethode ohne Medizin oder Messer. Alle Arten von Strakheiten werden behandelt. Wo Aerzte und Medizin fehlschlagen, hat diese wundervolle Heilmethode Erfolge erzielt. Befriedigte und glückliche Patienten geben hierdon Zeugnis. Beratung und Analysis frei.

**Mrs. P. H. Hensch, D. C.**

Doktorin der Chiropractic, Graduierte der Palmer Schule, 736 Mill Str. Neu-Braunfels, Texas.

Sprechstunden: 9.30—12 vorm. 2—5 nachm. 7—8 abends. Phone 143.

**TEXAS MUNICIPAL WARRANTS AND BONDS**

(Einkommen gänzlich frei von Bundes-Einkommensteuer) Wir offerieren den Bürgern von Comal, Guadalupe und Gillespie Counties eine Gelegenheit, Texas County und City Warrants und Bonds zu kaufen, mit Reinertrag von 5% bis zu 7% in halbjährlich zahlbaren Zinsen.

Diese Sicherheiten sind außergewöhnlich wünschenswert: 1. In dem sie absolut sicher sind, da die Gesetze des Staates Texas verlangen, daß eine gewisse bestimmte Steuer auferlegt und kollektiert wird zur Deckung von beiden, Kapital und Zinsen. 2. Ihr Einkommen auf diese Sicherheiten ist absolut „netto“, da Advokatengebühren, Kommissionen und dergleichen ausgeschlossen sind. Einzelheiten werden bereitwillig erklärt. Bitte zu schreiben.

**ADOLPH STEIN,**

Ehemaliger County Judge, Comal Co., Neu-Braunfels, Tex. Office vorläufig in meinem Wohnhaus, 107 West Seguin Str. Repräsentiert ausschließlich J. L. Klett, Municipal Warrant Dealer, Austin, Texas. 11 4

**Conklin—Tempoint—Snapfil**

selbstfüllende Füllfedern

Evershary Bleistifte

Schuljachen

**H. V. Schumann**

THE REXALL STORE

Neu-Braunfels, Texas

Erlebnisse einer Erzieherin.

Roman von W. C. Keroll.

(Fortsetzung.)

Ich sah ihn fragend an, denn er sprach, als ob er mir nicht recht glaube.

„Kommen Sie, ich will an die Thür treten,“ antwortete ich, denn das Licht begann zu schwinden, „dann können Sie besser sehen und werden's wohl selbst finden, wenn Sie's so gut zu beurteilen verstehen.“

Ich ging an die Thür, und er beugte sich vor, besichtigte meinen Anhänger sehr sorgfältig und fuhr leicht zusammen.

„Würde es sehr unbescheiden sein, wenn ich Sie fragte, ob sich ein Namenszug auf der Rückseite befindet?“

„Ja, ein Namenszug ist allerdings eingeschnitten,“ antwortete ich überaus.

„Und wollen Sie mir sagen, aus welchen Buchstaben er besteht?“

Ich zögerte. Wenn dieser Herr darauf bestand, die Steine meines Anhängers für echt zu halten, dann mußte ich ihm sehr sonderbar erscheinen, daß Mr. Kayner einer Erzieherin ein so kostbares Geschenk gemacht hatte.

„Ich möchte Ihnen das lieber nicht sagen,“ entgegnete ich also gelassen.

„Bitte um Verzeihung. Wollen Sie mir meine Neugier vergeben? Ich habe ein Schmuckstück gesehen, das diesem auf ein Haar gleich, aber es bestand aus echten Diamanten,“ und wieder sah er mich scharf an.

„Ich dachte darüber nach, ob der Juwelier, der es gemacht hat, gleichzeitig das genaue Gegenstück in unedlen Steinen hergestellt haben, und dieser falsche Zwillingsschmuck durch eine sonderbare Verkettung von Umständen gerade in Ihre Hände gefallen sein könnte.“

„Wie schön muß das echte Stück sein!“

„Nicht schöner als das Ihrige, das verschidene ich Ihnen.“

„Aber ist es dann nicht schade, daß die Leute so viel Geld für echte Steine ausgeben?“ fragte ich.

„Wissen Sie, was das echte wert war?“

„Etwa fünfzehnhundert Pfund nach meiner Schätzung.“

„Und Sie konnten glauben, daß ich einen Schmuckgegenstand von fünfzehnhundert Pf. Wert besäße?“ sprach ich herzlich lachend.

„Wenn der, der ihn mir geschenkt hat, das wüßte, wie würde er lachen!“

„Er würde lachen? Also ein Er?“

„Ich ärgerte mich über mich selbst, denn es war meine Absicht gewesen, nicht einmal das Geschlecht des Geber erraten zu lassen.“

„Er würde sich freuen,“ fuhr er fort, „wenn er wüßte, daß seine glänzenden Riesel für echte Diamanten gehalten worden sind.“

Ich antwortete nichts, sondern lächelte wieder.

„Hat schon eine von den Damen Ihren Anhänger gesehen, Miß Christie?“

„Nein, und damit sie nicht in denselben Irrtum verfallen, wie Sie, will ich ihn gar nicht sehen lassen,“ erwiderte ich.

Schon hatte ich meine Hand erhoben, um das Samtband zu lösen, als Mrs. Cunningham und noch eine andere Dame ins Gewächshaus traten. Der älteren Dame Augen fielen sofort auf meinen Schmuck.

„Warum wollen Sie das abnehmen, Liebe? Lassen Sie doch, das sieht Ihnen ganz ausgezeichnet.“

„Weil ich damit geneckt worden bin, daß ich Diamanten trage, und es sind nur falsche. Ich möchte nicht gern noch mehr geneckt werden,“ entgegnete ich etwas zaghaft.

„Kümmern Sie sich nur nicht um Tom, liebes Kind, und nehmen Sie um jeinetwillen ja Ihren schönen Anhänger nicht ab. Die Steine sehen aber allerdings echten ganz außerordentlich ähnlich,“ sagte Mrs. Cunningham, erst meinen Anhänger und dann mich ansehend. „Sier, hängen Sie ihn wieder um, und lassen Sie Tom mir reden.“

Gehorsam hob ich das Samtband in die Höhe, und der Tom genannte Herr trat leise hinter mich, nahm die Enden aus meinen zitternden Fingern und band sie wieder zusammen. Dabei hielt er sich jedoch so lange auf und schob das Band hin und her, daß ich merkte, er wolle den Namenszug auf der Rückseite des Anhängers sehen.

Ich war jedoch darauf vorbereitet und umschloß es mit meiner Hand, als ob ich fürchtete, es könne zu Boden fallen.

Nachdem ich so eine erste Erfahrung gemacht hatte, welches Aussehen mein einziger Schmuckgegenstand erregte, war ich einigermaßen neugierig, welche Wirkung er auf die anderen Glieder der Gesellschaft haben werde, von denen jetzt einige ins Gewächshaus traten, während ich andre bei der allgemeinen Versammlung vor dem Diner im Salon traf. Natürlich wurde ich, die einzige Fremde in dem sonst vertrauten Kreise, von allen gemustert, aber ich machte auch die Beobachtung, daß die Damen mehr meinen Anhänger, die Herren mehr mich selbst ansahen und sich nicht über meinen unglücklichen Schmuck aufhielten.

Sie Jonas, ein freundlicher grauhäutiger Herr, der alt genug aussah, um für Lady Mills' Vater gelten zu können, führte mich zu Lishe, und wenn er auch nicht viel sprach, ermutigte er mich doch, mit ihm zu plaudern und ihm vom Schulfeste zu erzählen.

Nach dem Diner begab ich mich mit den Damen in den Salon, und eine von ihnen zog mich aufs Sofa, liebte mich, als ob ich ein Kind wäre, und richtete viele Fragen an mich, über mein Leben in Alders und den „schönen Mr. Kayner.“

„Und ist es denn wahr, daß er ein so furchtbar schlechter Mensch ist, Miß Christie?“ fragte eine.

„Ja, es ist wahr; sie wird rot,“ meinte eine andre.

Aber ich wurde gar nicht rot, dazu war gar kein Grund vorhanden.

„Nein, er ist nicht schlecht,“ erwiderte ich lachend. „Die dummen Bauern sagen das, weil er die Geige spielt und die Wettrennen besucht. Er ist sehr gut.“

„D, das bezweifeln wir nicht im geringsten, meine Liebe,“ sprach Mrs. Clowes in einem eigentümlichen Tone.

„Sie denken vielleicht, ich hätte ihn nur deshalb so gern, weil er gegen mich so gütig ist,“ fuhr ich tapfer fort.

„Aber wenn er schlecht wäre, würde ich ihn gar nicht leiden können, möchte er auch noch so gütig gegen mich sein.“

„Und Mrs. Kayner — ist sie auch gütig und freundlich?“

„O ja, sie ist auch sehr gütig,“ antwortete ich.

Das entsprach freilich nicht ganz der Wahrheit, aber ich hatte diese Leute doch schon genügend durchschaut, um zu wissen, daß sie gelacht haben würden, wenn ich „nein“ gesagt hätte, und außerdem konnte doch auch die arme Mrs. Kayner nichts dafür, daß sie nicht so lebenswürdig war, als ihr Mann. Bald darauf rief mich Mrs. Cunningham nach dem andern Ende des Zimmers, um mir ein Bild von Lady Mills zu zeigen.

„Von dem Sie den schönen Anhänger haben, geht mich nichts an,“ sprach sie dabei sehr ernst. „Haben Sie noch mehr derartige Schmuckstücke, und wenn ja, wo bewahren Sie sie auf?“

„O nein, weiter habe ich keine,“ antwortete ich etwas überaus von ihrem Ernst, „und dies habe ich in einem alten Etui in der Ecke meines Schreibpultes auf.“

„Halt Euch jung!“

Nüchtern und nierenstumpfe Sechziger fühlen sich leicht alt. Viele ältere Leute sagen, daß Doans Nierenpillen sie jung halten. Hier ist ein Neu-Braunfeller Fall: Frau Anna Woeller, 705 Union Str., sagte am 11. Juni 1915: „Seit 6 oder 7 Jahren bin ich selten ohne Doans Nierenpillen. Ich hole sie bei W. C. Voelcker & Son. Als ich anfing sie zu nehmen, konnte ich kaum von einem Zimmer ins andere gehen. Mein Rücken war schwach und schmerzte beständig; ich war immer schwach, matt, und fühlte mich elend. Ich hatte rheumatische Schmerzen in den Armen und manchmal schwellen Füße und Kniegelenke infolge unregelmäßiger Nierenstätigkeit. Doans Nierenpillen befreiten bald jedes Symptom. Der Rücken wurde flach, die Nieren funktionierten regelmäßig und ich fühlte mich wie eine gesunde Person. Doans Nierenpillen sind die beste Medizin, die ich je genommen habe.“

Am 9. Juni 1919, also beinahe 4 Jahre später, folgte Frau Anna Woeller hinzu: „Ich finde, daß Doans Nierenpillen viel damit zu thun haben, mich gesund zu halten und mir meine alten Tage genießen zu helfen. Zuweilen nehme ich einige Dosen Doans, sie kräftigen mein System und halten mich gesund.“

So bei allen Händlern, Foster-Milburn Co., Wgrs., Buffalo, N. Y., Adv.

„Das dachte ich mir, als ich die leichtsinnige Art sah, wie Sie es bei unserm Eintritt ins Gewächshaus vorhin in die Tasche stecken wollten. Mein liebes Kind, ich habe einen Schmuck, der mir sehr teuer ist, obgleich nicht wertvoller, als der Ihre — Diamanten und Kragenaugen — und ich lege ihn nachts unter mein Kopfkissen; selbst meine Jose weiß nicht wo ich ihn anhebe.“

Ich machte kein Gebl aus meinem Erstaunen.

„Glauben Sie mir, wenn Sie umherreisen und eine Reihe von Besuchen machen, wie ich das jetzt thue, und Sie sind genötigt, Ihre Sachen einem gedankenlosen Mädchen anzuvertrauen, dann ist das keine überflüssige Vorsicht.“

„Aber mit meinen nachgemachten Diamanten brauche ich doch keine solchen Umstände zu machen,“ entgegnete ich.

Sie schüttelte lächelnd den Kopf.

„Mit solchen Nachahmungen, wie die Ihrigen, thäte ich es,“ sagte sie trocken.

Jetzt traten die Herren ein. Einer von ihnen hatte einige neue Belzer aus der Stadt mitgebracht, aber sämtliche Damen weigerten sich, sie zu spielen, ehe sie für sich eingeeilt hatten, und der Herr schien darüber sehr enttäuscht, so daß ich sie aufnahm und flüchtig durchblättere. Dabei fand ich, daß keine nennenswerten Schwierigkeiten darin enthalten seien, und bot schließlich meine Dienste an. Sie waren wirklich hübsch, und nach den schweren Sachen die ich mit Mr. Kayner vom Blatte gespielt hatte, für mich kinderleicht. Als ich den ersten beendet hatte, feierte ich einen Triumph. Der Eigentümer der Noten war ganz außer sich, und die, die zu tanzen angefangen hatten, hörten auf und stimmten in die allgemeine Bewunderung mit ein, so daß ich sehr verlegen wurde.

„Wußten Sie denn nicht, daß ich Erzieherin bin?“ fragte ich lachend und errotend einen der Herren.

„Ja, aber wir glaubten, das wären Sie nur zum Schein,“ sprach Mrs. Clowes.

Nun spielte ich den Rest der Tänze, und als ich mit dem letzten Walzer fertig war, führte mich der Herr, den sie Tom nannten, und der wie ich inzwischen herausgefunden hatte, Mr. Carruthers hieß, vom Flügel weg.

Ich sollte nicht für das Vergnügen anderer geopfert werden, sagte er, und einen Herrn, der mich anreden wollte, bedeutete er, er wünschte ein ernstes Gespräch mit mir zu führen, und verbot sich jede Störung, und damit geleitete er mich in eine tiefe Fensterbank, worin Sessel standen, ließ mich auf einen niedrigen und warf sich auf einen andern.

„Wie schön Sie spielen!“ hob er an, sich zu mir hinüberneigend und mich ansehend. „Ich habe noch niemals ein so hübsches Mädchen wie Sie gekannt, das es für die Mühe wert gehalten hätte, irgend etwas gründlich zu lernen.“

Ich war im Laufe des Abends durch die vielen Schmeicheleien so verwöhnt geworden, daß ich ganz ruhig antwortete: Warum sollen hübsche Leute nicht ebenso gründlich lernen, als häßliche, Mr. Carruthers?“

„Kennen Sie mich nicht,“ Mr. Carruthers“, das thut niemand, wenigstens nette Leute thun's nicht. Wenn Sie sich nicht dazu verstehen können, mich einfach Tom zu nennen, dann lassen Sie meinen Namen ganz weg. Also — um wieder anzufangen, wo ich ärgerlich wurde — häßliche Leute müssen gut, gebildet und alles mögliche sein, um nur etwas von der Aufmerksamkeit, Beachtung und Anerkennung zu finden die hübschen von selbst ohne die geringste Mühe zufallen.“

„Ach, wenn man sich sein täglich Brot verdienen muß, ist das ganz anders! Wenn man zum Beispiel Erzieherin ist, dann ist es den Leuten sehr gleichgültig, wie man aussieht. Dann fragen sie nur danach, was man weiß und kann.“

Er sah mich an und drehte nachdenklich seinen Schnurrbart.

„Natürlich, das hatte ich vergessen. Wenn man unterrichten will, muß man selbst eine ganze Menge wissen. Sie sind gewiß gelehrter als irgend eine von den Damen hier im Zimmer.“

„O nein, keineswegs. Die sind alle viel gelehrter, als ich; ich könnte nicht so sprechen wie sie.“

„Das verblühte der Himmel!“ flüsterete er wie für sich. „Die verstehen zu schwagen — das ist alles. Haben Sie früher jemals eine von Ihnen getroffen?“

„Nein, niemals.“

„Es sollte mich wundern, ob Sie irgend welche von meinen Bekannten kennen? Zum Beispiel die Temples von Crawley Hall?“

„Nein.“

„Sind Sie jemals weiter nach Westen gekommen, als hierher? Nach Staffordshire, — Derbyshire?“

„Nein, niemals.“

Er sah auf den Fußboden, plötzlich hob er die Augen und sah mich scharf ins Gesicht.

„Kennen Sie Dalton?“ fragte er dabei.

„Nein,“ antwortete ich zögernd.

„Nicht Lord Dalton mit seinen verschiedenen Verwickelungen? Sie scheinen nicht ganz sicher zu sein.“

„Ich bin ganz sicher, daß ich ihn nicht kenne,“ versetzte ich, „ich versuchte nur, mich zu erinnern, was ich von ihm gehört habe, denn der Name klingt mir ganz bekannt.“

Mr. Carruthers fuhr hartnäckig fort, meinem Gedächtnis in Beziehung auf Lord Dalton auf die Sprünge zu helfen, allein es wollte mir nicht einfallen, wo ich den Namen schon gehört hatte. Er mußte es endlich aufgeben, aber ich glaube, er hielt es für Eigenstimm meinerseits, daß ich es ihm nicht sagen wollte.

Als wir uns endlich lange nach der Stunde, wo der Haushalt in Alders zur Ruhe ging, in unsere verschiedenen Zimmer zurückzogen, irrte ich mich im Gange und gelangte nach dem Dienbotenflügel.

„Seien Sie doch nicht so eilig,“ hörte ich eine männliche Stimme, die mir bekannt war, überredend sagend: „Sie kommt vor einer halben Stunde nicht herauf, und mein Herr auch nicht. Ich kriege Sie ja gar nicht mehr zu sehen.“

Plötzlich ward mir klar, wessen Stimme das war. Es war dieselbe Stimme, die ich am Teiche von Alders mit Sara hatte sprechen hören, die Stimme von Mr. Kayners geheimnisvollem Freunde. Und das Frauenzimmer, mit dem er sprach und jetzt sogar einen Kuß wechselte, das war Lady Mills' Kammerzofe! Es war sehr sonderbar, aber zweifeln konnte ich jetzt nicht mehr. Der ehrerbietige Bediente, dem ich vor dem Diner auf dem Gange begegnet, und der geheimnisvolle Besucher, der in Alders in Mr. Kayners Arbeitszimmer geführt worden war und doch mit Tom Parkes und Sara auf vertrauten Fuß stand, waren ein und dieselbe Person!

Ich war sehr schlafig, und die eben gemachte sonderbare Entdeckung beschäftigte alle meine Gedanken, als ich mein Zimmer erreicht hatte, allein, ehe ich zu Bett ging, hob ich, wie ich meinte, mein schönes, aber unheilvolles Schmuckstück sicher in meinem Schreibpult auf, mit dem Vorsatz, es nicht mehr zu tragen.

Siebzehntes Kapitel.

Als ich am nächsten Morgen geweckt wurde, stand ich sofort auf und war vor allen andern unten — aber das war mir sehr lieb, denn ich hatte mir vorgenommen, eine Entdeckungsfahrt durch den Garten zu unternehmen. Der Morgen war schön und freundlich, und auch darüber freute ich mich, denn nun war die Kirche von Geldham zum Erntefest gewiß recht voll. Ich wanderte über Rasenläge und Wege und versuchte durch die mit Feuchtigkeit beschlagene Scheibe der Warmhäuser zu sehen, die verschlossenen waren, als ich, um die Ecke eines von diesen liegend, plötzlich Tom Parkes in seinen Sonntagskleidern vor mir sah. Er hatte einen Schlüssel in der einen und einen Stock voll Eier in der andern Hand. Mein Anblick brachte ihn augenscheinlich aus der Fassung, und er wandte sich ab, um mir aus dem Wege zu gehen, aber ich redete ihn ohne Umschweife an.

„Tom — Tom Parkes, kennen Sie mich denn nicht — Miß Christie?“ fragte ich.

„Herrgott, ja, Miß, richtig, Sie sind's! Wer hätte wohl denken sollen, Sie hier zu treffen,“ erwiderte er, seinen Hut mit etwas ungeschickt gespielter Ueberraschung lüftend.

„Sie müssen mich doch erkannt haben, Tom? Sie sehen ja aus, als ob Sie ein Gespenst gesehen hätten.“

„Bitte um Verzeihung, Miß,“ entgegnete er mit ziemlich dummem Ausdruck, „ich will's nur gestehen, ich mochte nicht gern von Ihnen gesehen werden. Sehen Sie, ich bin hier als Hilfsuntergärtner angestellt, und was der Obergärtner ist, der kann die Londoner nicht leiden, und da wollte ich nicht gern, daß er hörte, ich wäre ein Londoner Junge. Wenn Sie also so gut sein wollen und mir davon sagen, daß Sie mich früher schon 'mal gesehen haben, dann wäre mir das sehr lieb.“

„Gut, Tom, ich werde Sie nicht verraten,“ erwiderte ich lachend.

„Dante schön, Miß,“ antwortete er, den Hut nochmals lüftend, und zog mit seinen Eiern ab. Diese Bewegung und das wichtige Geheimmis, das ich zu bewahren hatte, belustigten mich ganz ungemein. Als ob, wenn ich erwähnt hätte, Tom Parkes sei ein alter Bekannter von mir von Alders her, das notwendigerweise zur Entdeckung geführt hätte, er sei von London.

Es war um Zeit; hineinzuweichen und zu sehen, ob die andern zum Frühstück heruntergekommen seien. Ich schlenderte also langsam dem Hause zu, und als ich in dessen Nähe gelangt war, hörte ich zwei Männerstimmen.

(Fortsetzung folgt.)

Man kann nicht glücklich sein und Verstopfung haben. **HOLLISERS RODY Mountain Tee** beseitigt Verstopfung; ein zuverlässiges Abführmittel für Frauen. **W. C. Voelcker & Son, Adv.**

Inland.

J. A. Coleman von Manhattan fand 85 Perlen in einer einzigen Auster.

In Boston ist die Arbeitslosigkeit jetzt so groß, wie sie in 1914 war.

Jack Knight, der Postbote welcher Postfächer von Salt Lake City, Utah, nach Red Springs durch die Luft befördert, legte am Donnerstag die 165 Meilen lange Strecke in einer Stunde zurück.

Als am 6. Januar der neue Governor von Massachusetts Channing S. Cox in sein Amt eingeführt wurde, spielte die Musikkapelle auch mehrere deutsche Nummern, die ebenso lebhaft applaudiert wurden wie die andern Stücke. Schuberts „Märche Militaire“ fand besonderen Anklang.

Die Chicago & Northwestern Railroad hat zwischen 200 und 300 Clerks und eine Anzahl Zugbedienten entlassen.

Ausland.

In der belgischen Kammer sagte Minister Vanderbeld in Be-

antwortung von Kritiken gegen ihn wegen der Rückkehr von Deutschen nach Belgien: „Ich bin Internationalist und denke, daß unsere Grenze gegen Deutschland keine chinesische Mauer sein darf. Wir müssen mit allen Kindern Handelsbeziehungen haben. Eine Ermächtigung zur Rückkehr wurde stets allen Deutschen verweigert, deren Haltung und Handlungen zu tadeln waren.“

Ein schweres Unglück ereignete sich an der Kampenspitze bei Zunsbrud. Der 30 Jahre alte Bankbeamte Vollmaier und die 27 Jahre alte Friederike Bisler aus München stürzten infolge Ausbruchs eines Handgriffs an der Ostfront tödlich ab. Die Leichen der beiden schwer verbluteten Wanderer wurden geborgen. Ferner wurden in der Nähe die Leichen von zwei noch unbekanntem Münchener Wanderern, eines Herrn und einer Dame aufgefunden. Sie wiesen nur leichte Verletzungen auf und scheinen ertrorren zu sein.

In Wien streikten neulich die Beamten. Gegenüber einer Abordnung der Staatsangestelltenvereinigung erklärten der Bundeskanzler, der Staat sei am Ende seiner finanziellen Leistungsfähigkeit angelangt. Die Regierung könne sich nur auf Verhandlungen innerhalb der neuen Befolungsreform einlassen. Ueber den Ausgang des Streiks liegt noch keine Meldung vor.

Bis Anfang Dezember sind im Jahre 1920 auf den Clyde-Werften in England 204 Schiffe mit zusammen 580,000 Tonnen vom Stapel gelaufen, gegenüber 370 Schiffen mit 757,000 Tonnen Ende 1913.

Die „Berlingste Tidende“ meldet aus Helsingfors: Die russischen Sowjetzeitungen teilen mit, daß es jetzt in Rußland 84 Gefangenenlager gibt, in denen sich 98,000 frühere Beamte, Offiziere, Kolligbeamte u. s. w. aus der Jarenzeit befinden. Vor einigen Jahren gab es 21 Gefangenenlager mit 16,000 Gefangenen.

Aus Paris wird gemeldet: Nach offiziellen britischen Aufstellungen hat Deutschland bisher folgende Waffennengen abgeliefert: Geschütze 30,500 (von denen 27,650 zerstört worden sind), Grabenmörser 6,100 (5,800 zerstört), Maschinengewehre 63,100 (48,800 zerstört), Gewehre 2,524,900 (226,400 zerstört), Patronen 405 Millionen (170 Millionen zerstört), Granaten 32 Millionen (18 Millionen zerstört).

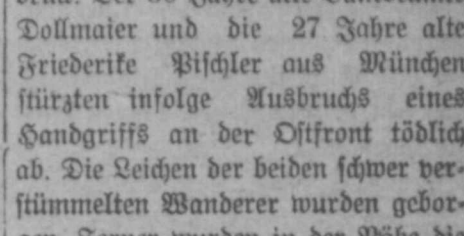
Bericht der Berliner A.-G. für Eisengießerei und Maschinenfabrikation in Berlin, Geschäftsjahr 1919-20: Bruttogewinn 1,748,343 M. (i. Bortj. 264,355), Abschreibungen 443,877 M. (84,803), Reingewinn einschließlich 666,095 M. (132,879). Dividendenorschlag: 10 Pct. (5 Pct.) Dividende auf die alten 5 Pct. (—) auf die neuen Aktien.

WHAT you lose thru baking failure must be added to baking costs—it has to be paid for.

Calumet Baking Powder will save you all of that. Because when you use it—there are no failures—no losses. Every baking is sweet and palatable—and stays moist, tender and delicious to the last tasty bite.

That's a big saving—but that isn't all. You save when you buy Calumet and you save when you use it.

Pure in the can - Pure in the baking



It is reasonable in cost and possesses more than the ordinary leavening strength. You pay less and use less. You get the most in purity, dependability and wholesomeness.

In every way — it is the best way to keep down baking costs. That's what has made it the world's biggest selling baking powder — has kept it the favorite of millions of housewives for more than thirty years.

Pound can of Calumet contains full 16 oz. Some baking powders come in 12 oz. instead of 16 oz. cans. Be sure you get a pound when you want it.

Calumet Sunshine Cake Recipe: 1 1/2 cups of butter, 1 1/2 cups granulated sugar, 2 1/2 cups flour, 1 cup water, 2 level teaspoons Calumet Baking Powder, 1 teaspoon lemon, 1/2 cup milk, 1/2 cup eggs. Then mix in the regular way.

Soldatenleben im Frieden.

Erinnerungen aus dreijähriger Dienstzeit in der regulären Armee der Vereinigten Staaten.

Von Adalbert C. Jensen.

(Fortsetzung.)

(General Canby, der später bei einer Zusammenkunft mit dem Chief der Modoc Indianer, ich glaube in Montana oder Idaho, meuchlings getötet wurde, hatte damals sein Quartier in Hampton Roads und wohnte in einem unter dem Namen „Seminary“ bekannten großen Gebäude.) Da Leutnant Read in ein anderes Regiment versetzt worden war, erhielt unsere Compagnie einen Commandeur in der Person des jüngsten Leutnants Graham, eines Engländer von Geburt. Dieser Offizier war, wie sein Vorgänger, Leutnant Read, ein guter Mensch, unter dessen Commando sich kein Soldat über schlechte Behandlung zu beklagen hatte. Wenn ich außer Dienst war, unterhielt er sich oft mit mir und einigen anderen Soldaten über wissenschaftliche Gegenstände, die nicht immer den Dienst betrafen, und überhaupt entspann sich bald ein, ich kann wohl sagen, sehr freundliches Verhältnis zwischen ihm und den Mannschaften der Compagnie, ohne daß er sich in seiner Würde als unser Vorgesetzter etwas vergab, da er eine etwaige zu große Vertraulichkeit seitens der Soldaten von sich fern zu halten wußte und in die gebührenden Grenzen zurückwies. Wir Soldaten verlebten in Hampton Roads recht angenehme Tage und befreundeten uns sehr bald mit gleich gesinnten Kameraden aus Co. B., die damals von Captain Yates commandiert wurde, welcher Offizier, beläufig erwähnt, äußerst rasch in seiner soldatischen Karriere avancierte und 18 Jahre später Brigade-General wurde.

Hier muß ich noch einen Vorfall erwähnen, in Folge dessen ich vom Corporal zum Sergeanten avancierte. — In unserer Compagnie gab es zwei Soldaten, die, äußerst geistig und habgierig, sich selten oder nie ein Vergnügen gönnten, welches eine Geldausgabe nötig machte und stets darauf bedacht waren, das vom monatlichen Sold ersparte Geld mit Wuchergeld zu vermehren, indem sie für 50 Prozent Zinsen ihren Kameraden Geld liehen bis zum nächsten Zahltag. Dabei war es ganz einerlei, ob der Zahltag eben gewesen war, oder ob er nahe bevorstand. Wer also 10 Dollars von ihnen lieh, mußte am Zahltag 15 Dollars für solche Gefälligkeit bezahlen. Der eine dieser beiden war der „Buglar“ (Signalbläser) der Compagnie, Brady, der andere Sergeant Ray, der, außer durch Wuchergeld, auch noch auf andere Weise seine Finanzen zu verbessern trachtete. Von Profession war er Zimmermann. Daher kam es, daß Leutnant Graham ihn damit beauftragte, für die Compagnie in Norfolk eine Kiste mit Tischlerwerkzeugen (carpenter tools) zu kaufen, die damals gerade benötigt wurden. Sergeant Ray fuhr demgemäß nach Norfolk und kehrte mit dem gewünschten Handwerkszeug zurück, indem er bei der Ueberreichung einer quittierten Rechnung dem Leutnant berichtete, daß er dieselbe gleich bezahlt habe. Bei genauer Besichtigung der Rechnung fiel es Leutnant Graham aber auf, daß dieselbe nicht auf einem gedruckten Rechnungsformular der Firma in Norfolk, sondern auf einem gewöhnlichen Stück Papier geschrieben und mit dem Namen der Firma und „paid“ unterzeichnet war. Er schloß Verdacht und schickte die Rechnung an die Firma in Norfolk zurück. Dabei stellte sich heraus, daß die Rechnung gefälscht und die einzelnen Posten derselben um 25 bis 30 Prozent erhöht worden waren. Sergeant Ray wurde darauf vor ein Kriegsgericht gestellt, zum gemeinen Soldaten degradiert und mit dem Verlust seiner Abführung für zwei Monate bestraft. Leutnant Graham ernannte mich darauf zum Sergeanten für die so vakante gewordene Stelle, wodurch ich mir den Hof des früheren Inhabers derselben zugewog, obgleich ich doch ganz unschuldig an seiner Erniedrigung war.

Mitte Juni wurde unsere Compagnie nach Charleston, S. C., beordert. Um dahin zu kommen, mußten wir erst nach Fort Monroe zurück marschieren, wofür ein kleiner Dampfer für den Transport unserer Compagnie bereit lag. Die Fahrt auf dem Meere war nicht sehr angenehm, da wir während der ganzen Reise im Zwischendeck eingesperrt und daher sehr froh waren, als wir am zweiten Tage in den Hafen von Charleston einfuhren. Nach der Landung marschierten wir sofort in die Stadt und wurden in der Citadelle einquartiert, wo damals schon 3 oder 4 Compagnien des 6. Infanterie Regiments lagen. Diese Citadelle war ein großes aus roten Ziegelsteinen im Quadrat aufgeführtes, zweistöckiges Gebäude mit einem geräumigen, gepflasterten Hof in der Mitte und einem einzigen Ausgang nach der Straße. Wenn sich die Befehlshaber dieser Zeitung noch des Monats Hotels in San Antonio erinnern, können sie sich einen Begriff von der Bauart der Citadelle machen, nur mit dem Unterschiede, daß das Monats Hotel von Holz und der innere Hof desselben viel kleiner war. Unsere soldatischen, täglich zu erfüllenden Pflichten waren ungefähr dieselben, wie in Richmond, Va. Sämtliches in Charleston liegendes Militär stand unter dem Oberbefehl des Brigade-Generals Clegg. In der ersten Woche unseres Aufenthalts bekamen wir wenig von dieser schönen Stadt zu sehen; darnach aber, als wir, wenn dienstfrei, Hilfe erhielten, hatten wir desto mehr Gelegenheit, uns umzusehen.

Charleston liegt wunderbar schön an einem großen Hafen, in dem sich mehrere kleine Inseln befinden. Auf zwei derselben befinden sich die Forts Moultrie und Sumpter. Die Besichtigung des letzteren Forts durch die Conspiderierten Truppen in Charleston, am 12. April 1861, verursachte bekanntlich den Bürgerkrieg zwischen den nördlichen und südlichen Staaten der Union.) Kings der Bai erstreckt sich eine schattige Promenade, Boulevard genannt, woselbst die Aristokratie Charlestons in den Abendstunden zu promenieren pflegte und die Musikpelle des 6. Infanterie-Regiments regelmäßig zweimal die Woche concertierte. Dort bin ich oft gewesen und habe mit gleichgesinnten Kameraden in der linden Abendluft den Klängen der Musik gelauscht, wobei die auf und ab promenierenden Damen von uns nicht unbeachtet blieben, sondern unser lebhaftes Interesse erregten. Doch war von einer Annäherung selbstverständlich nicht zu sprechen, da die Yankee zwei Jahre nach dem Kriege von der vornehmeren Bevölkerung Charlestons noch gehaßt wurden, wie die Pest. Auf unseren Streifzügen durch die Stadt entdeckten wir auch einen Biergarten, dessen Besitzer den verheißungsvollen Namen Himmelreich hatte. Dieser Garten wurde bald der Versammlungsplatz aller Soldaten, welche die Citadelle auf Pfah verlassen durften. Ich habe dort manche gemüthliche Stunde verlebt und kann wohl sagen, daß wir alle, die dort verkehrten, des Lobes voll waren über die freundliche Bedienung, die uns von Seiten des Wirtes und seines Assistenten zuteil wurde.

Der 4. Juli wurde, wie überall in den Vereinigten Staaten, wo Soldaten liegen, auch in Charleston durch große Parade und Musik, sowie durch ein Festessen der Offiziere und Mannschaften gefeiert. Nachmittags wurden die vier Sergeanten, Elston, Vornitz, Vanderpool und ich, von dem Feldwebel Sabage zu einem Extratourneaus eingeladen. Dieser bestand im Essen einer riesigen, im benachbarten Staate Georgia gewachsenen Wassermelone. Diese Frucht war damals die erste ihrer Art, die ich sah und, glaube ich, auch die größte, die ich jemals gesehen habe. Georgische Wassermelonen sind ja auch vor den in andere Staaten gezogenen berühmter wegen ihrer Größe. — Abends wurde die Vierteljahrfeier durch einen Besuch im „Himmelreich“, wie der Garten von den deutschen Soldaten genannt wurde, beschlossen. Während so das Militär den Tag der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten feierte verhielt sich die Bevölkerung Charlestons schweigend und teilnahmslos.

Wenige Tage nachher wurde von der Militärbehörde in Washington

die Stelle eines „Company Quartermaster Sergeant“ geschaffen, um dem Feldwebel in der Erfüllung seiner vielseitigen Pflichten Erleichterung zu gewähren. Leutnant Graham ernannte mich zu dieser Stellung, die ich auch bis zum Ablauf meiner Dienstzeit innegehabt habe. Ich wurde so nach dem Feldwebel der höchste Unteroffizier der Compagnie. Meine neue Stellung brachte viele Annehmlichkeiten mit sich, aber auch große Verantwortlichkeit. Ich erhielt ein eigenes Zimmer, in welchem das Eigentum der Compagnie aufbewahrt wurde. Dieses bestand in verschiedenen Kisten mit Kleidungsstücken, Schuhen und Lederzeug, über deren Abgabe an die einzelnen Soldaten der Compagnie ich genau Buch führen mußte. Jeder Soldat war außer seinem Sold zu einer bestimmten Menge von Kleidungsstücken berechtigt. Wer nun seine Uniform, Mantel und Unterzeug schonte und sauber hielt, brauchte von diesen Sachen nicht alles zu ziehen, wozu er berechtigt war, und der von der Regierung festgesetzte Preis für die nicht gezogenen Gegenstände wurde ihm im „Clothing Book“ gutgeschrieben und nach Ablauf seiner Dienstzeit mit dem Sold für die letzten Monate bar ausbezahlt. — Zu dieser, meiner Pflicht als Verwalter des Compagnie-„Magazins“ kam noch eine andere. Jede Compagnie erhielt von der Regierung eine nach Anzahl der Mannschaften berechnete monatliche Lieferung von Rationalkorn, als Kaffee, Reis, Zucker, Speck und dergleichen, sowie zweimal wöchentlich festes Rindfleisch; alles sehr reichlich für den Appetit der Soldaten bemessen. Für Alles, was von diesen Rationalsmitteln nicht von der Compagnie verbraucht wurde, erhielt der Commandeur der Compagnie am Ende des Monats eine Geldanweisung vom Quartiermeister des Regiments, welches Geld von ihm zum Besten der Compagnie verwaltet und verausgabt wurde; das Meiste davon in frischem Gemüse. Dieses zu beschaffen, war meine Aufgabe. Ich erhielt zu diesem Zwecke einen ständigen Paß, der mich berechtigte zu jeder Tageszeit „on business“ pertaining to the Company“ die Citadelle verlassen zu dürfen. Dieselbe vom General-Adjutanten des Postens, Leutnant Anderson, unterzeichneten Paß habe ich noch heutigen Tages als Erinnerung aufbewahrt; derselbe hat mir viele Annehmlichkeiten verschafft, denn mit dem Compagniegeschäft wurde es manchmal nicht so genau genommen, weil manche Stunde im „Himmelreich“ zugebracht wurde. Uebrigens besorgte ich die Compagniegeschäfte sehr gerne, da ich Stadt und Leute immer besser kennen lernte. Bald wurde ich mit einem Irländer befreundet (Name vergessen), der täglich alle Sorten frischen Gemüses vorrätig hatte und, solange meine Compagnie in Charleston lag, mein ständiger Gemüselieferant wurde. Da es in seinem eigenen Interesse lag, meine feste Kundschaft zu behalten, die durchaus nicht unbedeutend war, konnte sein Benehmen mir gegenüber, auch nicht anders, als äußerst freundlich und gütig sein; manche gute Cigarete und manches Glas besten Whiskey's bekräftigten seine freundliche Gesinnung. Bei der Ablieferung seiner Waare in der Citadelle erhielt der Gemüselieferant von mir jedesmal eine Anweisung über den Empfang und holte sich dann sein Geld von Leutnant Graham. In der Gemüselieferung des Irländers sah ich zum ersten Male Ostra, eine mir bis dato unbekannte Pflanze. Auf mein Befragen über die Zubereitung dieses Gemüses für den Mittagstisch, lud mich ein irischer Freund für den kommenden Sonntag zum Mittagessen ein. Ich kam wohl dahin, daß die Kochkunst seiner Frau (ebenfalls Irländerin) ganz gegen meine Erwartung der deutschen Zubereitung der Speise sehr ähnlich war und ihr alle Ehre machte. Ostra war bei dieser Gelegenheit mit zu einer Gemüselieferung verwendet worden.

(Fortsetzung folgt.)

Die perfekte Köchin. Roff war eine ausgezeichnete Köchin, verstand aber nicht, auf Was zu kochen. Um ihr dies beizubringen, schickte der Herr alle Zutaten an und gab ihr die nötigen Aufklärungen. Koch ehe er genudet hatte, wurde er abgerufen. „Sie werden nun wohl damit Bescheid wissen, Resi“, sagte er im Befehlen. Wegen einer kleinen Geschäftsfahrt, die er unermüdet unternommen mußte, kam er erst nach vier Tagen wieder in seine Küche. „Nun“, fragte er, „wie sind Sie mit dem Gaskocher fertig geworden?“ „O“, erwiderte Resi zu seiner nicht geringen Bestürzung, „so 'nen famosen Herd hab' ich noch nicht gesehen. Die vier Platten, die Sie vor vier Tagen angezündet haben, brennen immer noch — es ist nicht eine ausgegangen.“

Eine besorgte Mutter. „Mein kleines, vier Jahre altes Mädchen war im letzten Winter sehr krank und mußte keinerlei Speise annehmen.“ schrie Frau Maria Johnson von Hayes, S. Dak. „Ich war sehr besorgt darüber und wußte nicht, was ich tun sollte. Ich entschloß mich, einen Versuch mit Forni's Alpenkräuter zu machen und gab es ihm regelmäßig, dreimal täglich. Es trat gleich Besserung ein, und nach Gebrauch von nur einer Flasche ist das Kind jetzt gefunden, als je zuvor.“ Dies erklärt wieder, warum Forni's Alpenkräuter zu einer so beliebten Familienmedizin geworden ist. Die Mutter kann sich stets darauf verlassen; für die kleinen, allfälligen Leiden in einer Familie gibt es nichts Besseres. Es ist gleich wirksam bei den Kleinen, wie bei den Großen. Apotheker können es nicht verkaufen; besondere Lokalagenten liefern es direkt aus dem Laboratorium von Dr. Peter Farnen & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. 1 Abb.

Aus einem Poetalbum einer Berliner Volkshochschule: „Wüstenkönig ist der Löwe.“ Dies wünscht Dich Deine treue Mutter.

Gut gesagt. Vater (eintretend, als Braut und Bräutigam sich saßen): „Ja, was geht denn hier vor?“ Bräutigam: „Vor? Zurüd geht etwas!“

CITATION BY PUBLICATION OF FINAL ACCOUNT. THE STATE OF TEXAS. To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: J. P. Strole, Guardian of the Estates of Frank Joseph Strole, Clarence Ashby Strole and James Clayton Strole, minors, having filed in our County Court his Final Account of the condition of the Estates of said minors numbered No. 1461 on the Probate Docket of Comal County, together with an application to be discharged from said Guardianship. You are hereby commanded, that by publication of this writ for twenty days in a Newspaper printed in the County of Comal you give due notice to all persons interested in the Account for Final Settlement of said Estates, to appear and contest the same if they see proper so to do, on or before the January Term, 1921, of said County Court, commencing and to be holden at the Court House of said County, in the City of New Braunfels, on the 31st day in January, A. D. 1921, when said Account and Application will be acted upon by said Court. Given under my hand and seal of said Court, at my office in the City of New Braunfels, this 4th day of January, A. D. 1921. (Seal.) EMIL HEINEN, Clerk, County Court 15 3 Comal County.

I hereby certify that the above and foregoing is a true and correct copy of the Original Writ now in my hands. PETER NOWOTNY, JR., Sheriff Comal County. 15 3

NOTICE BY PUBLICATION THE STATE OF TEXAS in Probate Court County of Comal THE STATE OF TEXAS To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to cause to be published in the New Braunfels Zeitung, a newspaper of general circulation published in said county, at least once a week for ten consecutive days before the return day hereof, the following notice: THE STATE OF TEXAS To all persons interested in the Estate of Karoline Uecker, deceased, notice is hereby given that Ottillie Hiltfelder has made application for the probate of the Last Will and Testament of Karoline Uecker, deceased, and for Letters Testamentary on said Estate, which said proceeding will be heard by said Court on the 31st day of January 1921, at the Court House of said County, in New Braunfels, Texas, at which time all persons interested in said Estate are required to appear and answer said proceeding, should they desire to do so. Herein fail not, but have you before said Court, on the first day of the next term thereof, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same. Witness my hand and official seal, at New Braunfels, Texas, this 4th day of January, A. D. 1921. (Seal.) EMIL HEINEN, Clerk, County Court, 15 2 Comal County, Texas.

HERM. C. MOELLER Contractor und Baumeister. Robbenanstränge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephone 293. Office-Telephone 159. Herbert G. Henne. John R. Fuchs. HENNE & FUCHS Deutsche Advokaten Neu-Braunfels, . . . Texas MARTIN FAUST Advokat. Office in Holz's Gebäude. New Braunfels Concrete Works 423 Castell-Strasse. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit, wie Straßen-Gardung, Seitenwege, Straßen-Einfassung für Gräber oder Bots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Bats, unter- u. oberirdische Eifenrennen, und Säulen. Louis Staats, Eigentümer. Telephone: Wohnung 217.

Weser-Zeitung Bremen, Dusseldorfer 12-14, Fernspr. No. 2305-9. Führende Börse-, Handels- und Schiffsfahrts-Zeitung Nordwestdeutschlands. Täglich 3 Ausgaben. Vorzüglich organisierter politischer, Schiffsfahrts- und Handelsdienst. Eigene Korrespondenten an den bedeutenden Handelsplätzen des In- und Auslandes. Sorgfältige Pflege der kulturellen Aufgaben durch eigene literarische Beilage, Frauenbeilage und Reisebeilage. Bezugspreis: Vierteljährlich M. 60.— Die Weser-Zeitung ist infolge ihrer weiten Verbreitung in den vornehmen und kultivierten Kreisen Nordwestdeutschlands ein Insertionsorgan ersten Ranges.

Weser-Zeitung

Bremen, Dusseldorfer 12-14, Fernspr. No. 2305-9. Führende Börse-, Handels- und Schiffsfahrts-Zeitung Nordwestdeutschlands. Täglich 3 Ausgaben. Vorzüglich organisierter politischer, Schiffsfahrts- und Handelsdienst. Eigene Korrespondenten an den bedeutenden Handelsplätzen des In- und Auslandes. Sorgfältige Pflege der kulturellen Aufgaben durch eigene literarische Beilage, Frauenbeilage und Reisebeilage. Bezugspreis: Vierteljährlich M. 60.—

Die Weser-Zeitung ist infolge ihrer weiten Verbreitung in den vornehmen und kultivierten Kreisen Nordwestdeutschlands ein Insertionsorgan ersten Ranges.

Zu verkaufen

Eine Farm enthaltend 216 Acker 175 Acker urbar. 10 Acker Obstdarben, zwei gebohrte Brunnen mit Windmühle, gutes Reiterhaus mit Nebengebäuden für Merikaner, großes Wohnhaus mit 6 Zimmern. Alles sehr gut eingerichtet. 5 Meilen von Lavernia, 3 Meilen von Eutherland Springs, am Cibolo; großer Pecan Bottom und nie ausgehendes Wasser. Wer einen guten Platz mit extra gutem Bottom-Land kaufen will, sollte sich diesen Platz ansehen; er ist billig zu \$100.00 den Acker, denn er ist \$125.00 per Acker wert. Reichliche Bedingungen: ein Drittel Anzahlung, Rest zu 6 Prozent. Man schreiben an A. E., c. o. Neu-Braunfels Zeitung, Neu-Braunfels, Texas. 1 Abb.

Der Neu-Braunfels Gegenfeitige Unterstützungs-Verein hat seine Statuten wie folgt festgesetzt: 21 bis 24 Jahre . . . . . \$1.60 25 bis 29 Jahre . . . . . 1.70 30 bis 34 Jahre . . . . . 1.80 35 bis 39 Jahre . . . . . 1.80 40 Jahre und aufwärts . . . . . 1.90 Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen! Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums: Joseph Faust, Präsident. E. S. Pfeuffer, Vice-Präsident. F. Hampe, Sekretär. K. Druebert, Schatzmeister. Otto Heilig, Emil Fischer und Jos. Roth, Direktoren.

DR. V. P. RANDOLPH Telephone: Office-Stunden Scherz 8 bis 9 morgens Marion 2 bis 4 nachm Scherz, Texas. 4

MARTIN RUPPEL Rechtsanwalt. Neu-Braunfels, Texas. Office Südost-Ecke Plaza und San Antonio-Strasse. Telephone 287. Sprechstunden 9 bis 12 vormittags und 2 bis 6 nachmittags.

ERNST KOCH Allgemeiner Contractor und Baumeister. Mischen von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art. Sobelmühle in Verbindung, für allerlei Holzarbeiten, Ost-San Antonio-Strasse. Telephone 179.

HERM. C. MOELLER Contractor und Baumeister. Robbenanstränge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephone 293. Office-Telephone 159. Herbert G. Henne. John R. Fuchs. HENNE & FUCHS Deutsche Advokaten Neu-Braunfels, . . . Texas MARTIN FAUST Advokat. Office in Holz's Gebäude. New Braunfels Concrete Works 423 Castell-Strasse. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit, wie Straßen-Gardung, Seitenwege, Straßen-Einfassung für Gräber oder Bots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Bats, unter- u. oberirdische Eifenrennen, und Säulen. Louis Staats, Eigentümer. Telephone: Wohnung 217.

MARTIN RUPPEL Rechtsanwalt. Neu-Braunfels, Texas. Office Südost-Ecke Plaza und San Antonio-Strasse. Telephone 287. Sprechstunden 9 bis 12 vormittags und 2 bis 6 nachmittags.

ERNST KOCH Allgemeiner Contractor und Baumeister. Mischen von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art. Sobelmühle in Verbindung, für allerlei Holzarbeiten, Ost-San Antonio-Strasse. Telephone 179.

HERM. C. MOELLER Contractor und Baumeister. Robbenanstränge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephone 293. Office-Telephone 159. Herbert G. Henne. John R. Fuchs. HENNE & FUCHS Deutsche Advokaten Neu-Braunfels, . . . Texas MARTIN FAUST Advokat. Office in Holz's Gebäude. New Braunfels Concrete Works 423 Castell-Strasse. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit, wie Straßen-Gardung, Seitenwege, Straßen-Einfassung für Gräber oder Bots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Bats, unter- u. oberirdische Eifenrennen, und Säulen. Louis Staats, Eigentümer. Telephone: Wohnung 217.

MARTIN RUPPEL Rechtsanwalt. Neu-Braunfels, Texas. Office Südost-Ecke Plaza und San Antonio-Strasse. Telephone 287. Sprechstunden 9 bis 12 vormittags und 2 bis 6 nachmittags.

ERNST KOCH Allgemeiner Contractor und Baumeister. Mischen von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art. Sobelmühle in Verbindung, für allerlei Holzarbeiten, Ost-San Antonio-Strasse. Telephone 179.

HERM. C. MOELLER Contractor und Baumeister. Robbenanstränge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephone 293. Office-Telephone 159. Herbert G. Henne. John R. Fuchs. HENNE & FUCHS Deutsche Advokaten Neu-Braunfels, . . . Texas MARTIN FAUST Advokat. Office in Holz's Gebäude. New Braunfels Concrete Works 423 Castell-Strasse. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit, wie Straßen-Gardung, Seitenwege, Straßen-Einfassung für Gräber oder Bots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Bats, unter- u. oberirdische Eifenrennen, und Säulen. Louis Staats, Eigentümer. Telephone: Wohnung 217.

MARTIN RUPPEL Rechtsanwalt. Neu-Braunfels, Texas. Office Südost-Ecke Plaza und San Antonio-Strasse. Telephone 287. Sprechstunden 9 bis 12 vormittags und 2 bis 6 nachmittags.

Kirchensettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Die Sonntagschule beginnt jetzt um 1/2 10 Uhr vormittags. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 1/2 11 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 1/2 8 Uhr. G. Mornhinweg, Pastor.

Methodisten Kirche: Sonntagschule 9:45 Uhr, Gottesdienst 11 Uhr morgens und 7 Uhr abends jeden Sonntag. F. B. Nadeßh, Pastor.

Ev. Friedens-Kirche: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat Sonntagschule 9 Uhr vorm., Gottesdienst 10 Uhr. Chorübung jeden Donnerstag Abend 8 Uhr. G. Varnoske, Pastor.

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat morgens 9 Sonntagschule in Cibolo, dann Gottesdienst, und nachmittags 3 Sonntagschule und um 4 Gottesdienst in Converse. Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens 9 Sonntagschule und 10 Uhr Gottesdienst in Zuehl. Jedem 5. Sonntag im Monat morgens in Cibolo Sonntagschule und Gottesdienst und nachmittags in Zuehl zur gewöhnlichen Zeit.

Konfirmandenunterricht: Jeden Montag in Cibolo, jeden Dienstag, in Zuehl und jeden Donnerstag in Converse. Carl Kruiser, Pastor.

Ev. Luther-Melanchthon Kirche: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat ist morgens um 9 Uhr Sonntagschule und um 10 Uhr Gottesdienst. J. Ziegler, Pastor. Tel. Marion No. 48, 3 lang. Reifners Schule: Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat ist morgens um 9 Uhr Sonntagschule und um 10 Uhr Gottesdienst. J. Ziegler, Pastor. Tel. Marion No. 48, 3 lang.

Ev. Luth. Beitel Gedächtnis-Kirche, Fratz, Texas. Jeden 1. Sonntag im Monat englischer Gottesdienst. Jeden 2. u. 4. Sonntag im Monat deutscher Gottesdienst. Sonntagschule nach jedem Gottesdienst. Kirchchor-Übung jeden Dienstag Abend. In den Sommermonaten beginnen die Gottesdienste um 1/2 10 Uhr morgens, in den Wintermonaten um 10 Uhr. E. G. Anaaf, Pastor. Tel. Cr. 9037 R 1-3.

Ev. Luth. St. Paulus-Kirche, Bulverde, Texas. Jeden 3. Sonntag im Monat um 10 Uhr morgens Gottesdienst. Sonntagschule nach dem Gottesdienst. E. G. Anaaf, Pastor. Tel. Cr. 9037 R 1-3.

Eisenbahn-Fahrplan. Abfahrt der Personenzüge der J. & N. Bahn von Neu-Braunfels: Nach Süden: No. 5 Laredo Limited 7:35 morg. No. 3 Local 5:50 abends No. 1 (Sunshine Special) 9:18 abends Nach Norden: No. 4 Local 10:06 vorm. No. 2 (Sunshine Special) 8:38 morg. No. 8 St. Louis Limited 8:07 abends

Abfahrt der Personenzüge der M. & T. Bahn von Neu-Braunfels: Nach Norden: No. 4 10:45 vorm. No. 10 1:27 nachm. („Local“ nach Waco, über Austin; in San Marcos Verbindung nach Smithville und Houston.) No. 8 9:06 abends No. 6 11:12 abends Nach Süden: No. 7 6:17 morg. No. 5 6:44 morg. No. 9 8:18 nachm. No. 3 6:55 abends („Local.“)

Ankunft und Abgang der Post. Von Neu-Braunfels über Sattler nach Granes Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag. Ankunft in Neu-Braunfels um 4 Uhr nachmittags Dienstag, Donnerstag und Samstag. Von Neu-Braunfels über Smithsons Valley nach Spring Branch um 7 Uhr morgens täglich außer Sonntags. Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr nachmittags täglich außer Sonntags.

Die „Rural Free Delivery Carriers“ verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags zurück. Alle Postkästen müssen, wenn sie rechtzeitig besetzt werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in hiesiger Office aufgegeben werden. J. G. Abrahams, Postmeister.

# Jetzt können Sie auch Schuhe hier kaufen

## Neue Schuhe Neue Styles Neue Preise

Dieser Schuh-Store, einer von der Art, die Sie sich wünschen, wird als wichtige Abteilung dieses Geschäftes eröffnet, welches bestrebt ist, Sie stets extra gut zu bedienen, und es wird Ihnen angenehm sein zu erfahren, daß in unserem Warenvorrat die Selz-Schuhe einen hervorragenden Platz einnehmen werden, wegen ihrer echten vorzüglichen Qualität und ihrem außerordentlichen Wert.

Ein Hauptgrundsatz dieser Firma ist, Ihnen stets die besten Werte zu den möglichst niedrigen Preisen zu liefern. Wir haben unseren guten Namen nie kompromittiert durch willkürlichen Verkauf unzuverlässiger Ware. Sie können sich auf die von uns verkauften Waren verlassen. Wir wissen, daß wir durch diese Zuverlässigkeit Ihnen am besten dienen. Wir fühlen, daß hierin unsere Stärke liegt.



Selz Arbeits-Schuhe werden nach der Theorie hergestellt, daß Leder länger hält als Ledererfas. Seit 50 Jahren macht die Firma Selz Schuhe, um zu sehen, wie lange man sie tragen kann.



Sie werden die Qualität der Selz Schuhe stets gleich vorzüglich finden, bei einer Eleganz und Vollendung, welche sofortige Anerkennung gewinnt.



Selz Schuhe sind stark, fest und dauerhaft gemacht, und ganz von Leder. Die Firma Selz hat das seit 50 Jahren gethan und glaubt heute fester daran als je.



Während wir hier Abbildungen von hohen Schuhen zeigen, haben wir auch die neuesten Styles in niedrigen in Schwarz und Braun, hohe und niedrige Abfäße.



Vor 50 Jahren hatten die Fabrikanten nicht die heutige Idee betreffs Eleganz, aber die Qualität war da. Die Qualität der Selz Schuhe ist heute noch da, verbunden mit moderner Eleganz.

**Notiz!** Wir, wie auch Sie, haben auf niedrigere Schuhpreise gewartet. Mit der größten Zuversicht kündigen wir an, daß wir diese Abteilung zu dieser Zeit eröffnen, in der das h o ch von den Schuhpreisen weggenommen worden ist. Dieses ist das fünfzigste Jahr, in welchem Selz Schuhe fabriziert werden, und der Name Selz ist auf die Sohle gestempelt, weil sie Schuhe von Qualität sind. Nichts als gutes Leder ist jemals in Selz Schuhen verarbeitet worden. Sie werden für Babies, Knaben, Mädchen, Fräulein, Frauen und Männer gemacht. Hausschuhe, Arbeitsschuhe, feine Schuhe, hohe Schuhe und niedrige Schuhe.

Brauchen Sie für Ihre Füße Schuhe besonderer Art, die Sie sonst nirgends finden konnten, so kommen Sie zu uns. Wir haben, was Sie brauchen.

# Oscar Haas & Co.

## New Braunfels, Texas

Es gibt besondere Selz Schuhe für empfindliche Füße; diese Schuhe sind aus dem weichsten Leder gemacht und so gebaut, daß sich Ihre Füße wohl darin fühlen.

(Schluß von Seite 1.)

gehört und gepflegt von kindlicher Liebe. Aus ihrer Ehe waren 8 Kinder geboren, die sie alle noch vor ihrem Scheiden sehen durfte. Die Entschlafene erfreute sich einer guten Gesundheit, bis sie vor einem Jahre zum ersten Male einen Arzt gebrauchte. Seitdem kränkelte sie und ihre Kräfte nahmen mehr und mehr ab. Etwa 6 Wochen mußte sie meistens das Bett hüten. Um ihren Seimgang trauern 3 Töchter und 5 Söhne, nämlich Frau Louise Junker, Frau Emma Hehs, Frä. Anna Hartmann und die Herren Alfred, Paul, Richard, Fritz und Albert Hartmann, 2 Schwiegeröhne, die Herren Hermann Junker und August Hehs, 4 Schwiegerkinder, die Frauen Hermine, Hilda, Katie und Emma Hartmann, 4 Enkelkinder, 5 Urenkel, eine Schwägerin in Berlin, Deutschland, sowie sonstige Verwandte, Freundinnen und Bekannte. Die älteste Schwiegertochter Frau Emma Hartmann war ihr 3 Tage vorher im Tode vorangegangen. Am 6. Januar wurde das sterbliche Teil unter sehr großer Beteiligung auf dem Pauluskirchhofe zu Cibola an der Seite ihrer Mutter zu Grabe gebettet. Die Mitglieder des Frauenvereins trugen die vielen Blumen und Blumenstücke voran und waren ein Hoffnungs- und Lebenszeichen ins Grab. Der Pastor redete im Hause von Herrn August Hehs, am Grabe und in der Pauluskirche vom ewigen Leben, an welches die Entschlafene so fest geglaubt hatte in diesem Erdenleben. Enkelöhne waren die Vahrträger.

Am 9. Januar wurde in der Evangelischen Kirche zu Zuehl das Töchterlein von Herrn Otto Garner und Frau Anna, geb. Rinne getauft und erhielt die Namen Anna Louise Garner. Als Paten waren erwählt Frau Anna Garner, Frau Maria Hoeder und Herr Ed. Rinne.

Herr Wilhelm Maatz, dessen Lebenslauf letzte Woche eingeleitet wurde, war geboren am 1. März 1850.

Er erreichte ein Alter von 70 Jahren, 9 Monaten und 24. Tagen.

In Vernon soll eine Baumwollspinnerei errichtet werden.

Amerlei aus Deutschland.

Der norwegische Dampfer „Athene“ kam am 8. Dezember in Bremen an und brachte nebst anderem Frachtgut 16,218 Ballen amerikanische Baumwolle aus Savannah „an Order“.

Der französische Dampfer „Margaur“ Kapitän Vegue aus Bordeaux und brachte nebst verschiedenen anderen Kaufmannsgütern und Rohstoffen nahezu 10,000 Kilo Seife, 14 Faß Seife, 238 Ballen Wolle und 75 Kisten Tee nach Bremen.

Der deutsche Dampfer „Fortuna“ brachte am 29. November aus Rotterdam, Holland, nebst anderem Frachtgut 20 Faß kondensierte Milch.

### Opera House Programm

**Samstag, 15. Januar**  
Wanda Hawley  
— in —  
**MISS HOBBS**  
2 Reel Comedy 10 u. 15c

**Sonntag, 16. Januar**  
Realart Special  
Milton Sills  
— in —  
**THE FURNACE**  
2 Reel Larry Semon Comedy  
**SOLID CONCRETE**  
10 u. 20c

**Dienstag, 18. Januar**  
Georgi Walsh  
— in —  
**THE PLUNGER**  
A Mile a Minute Drama  
Fox News 10 u. 15c

**Donnerstag, 20. Januar**  
Nazimova  
— in —  
**MADAME PEACOCK**  
Fox News 10 u. 20c

5 Faß Rum und 83,867 1/2 Kilo Tabak nach Bremen. (Ein Kilo ist 2 Pfund.)

### Großer Ball

— in der —

### Deutonia Halle

Samstag, den 22. Januar.  
Freundlichst ladet ein  
Der Verein.

### Großer Preis-Maskenball

— in der —

### Deutonia Halle

Samstag, den 5. Februar.  
Folgende Preise kommen zur Verteilung: Beste Gruppe \$4.00, bestes Paar \$3.00, zweitbestes Paar \$2.00, beste Herren-Charaktermaske \$2.00, beste Damen-Charaktermaske \$2.00.  
Freundlichst ladet ein  
Der Verein.

### Großer Ball

— in der —

### Fratt Halle

Sonntag, den 16. Januar.  
Freundlichst ladet ein  
Otto Kabelmacher.

### Bürger Ball

— in der —

### Hermannsöhne-Halle

(Gomastadt)  
gegeben vom Yorks Creeker Orchester  
Samstag, den 15. Januar.  
Es wird gegeben und mitzubringen, für Kaffee wird geforgt.  
Freundlichst ladet ein  
Karl Nowotny.

### Großes Skat-Turnier

— in der —

### Hermannsöhne-Halle

(Gomastadt)  
Sonntag, den 16. Januar.  
Anfang 1/2 Uhr nachmittags. Alle Skatspieler sind freundlichst eingeladen.  
Karl Nowotny.

### Großer Ball

— in —

### Umland

Sonntag, den 16. Januar.  
Freundlichst ladet ein  
A. F. Garbrecht.

### Großer Preis-Maskenball

— in —

### Mahdorffs Halle

Samstag, den 29. Januar.  
Fünf Preise für die Besten Masken. Eintritt 25 Cents, für Damen-Masken frei. Freundlichst laden ein.  
Oberkampff & Schreier.

### Großer Ball

— in —

### Bulverde

Sonntag, den 23. Januar.  
Freundlichst ladet ein  
Alfred Kabelmacher

### Großer Maskenball

— in der —

### Union Halle

Samstag, den 22. Januar.  
Freundlichst ladet ein  
Der Verein.

### Großer Ball

— in der —

### Barbarossa Halle

Sonntag, den 23. Januar.  
Freundlichst ladet ein  
Ernst Zipp.  
Nachmittags „Goat Roping Contest“, Anfang 1 Uhr.

### Großer Preis-Maskenball

— in der —

### Sweet Home Halle

(Solms)  
am Sonntag, den 23. Januar.  
Gute Musik, Jedermann freundlichst eingeladen.  
Rehnitz & Son.

### Zu verkaufen

Immer noch schöne Baupläne in Guenther's Addition — und eine Geschäftsecke an der San Antonio-Straße neben Orth's Schmiede.  
45 6M  
Guenther Eifers.

### Zu verkaufen

Die Mahdorffs-Halle ist billig zu verkaufen. Um Näheres wende man sich an Wm. Oberkampff oder Carl Schreier.

### Zu verkaufen.

Gutes helles geballtes Zuderrohr, und Milo Mais-Samen für Hühnerfutter, bei Paul Knepper, Telephone 807-723, R2, Neu-Braunfels, Texas. 15 4

### Zu verkaufen.

1712 Aker Ranch 23 Meilen nördlich von Neu-Braunfels, ist billig zu verkaufen. 30 Aker in Kultur, und in 3 Pastures geteilt. Guter Lauf, Brunnen und Windmühle, gutes Wohnhaus und Nebengebäude. Leichte Bedingungen. Um Näheres wende man sich an Hugo Pantermühl, Hancock, Texas. 15 5

### Zu verkaufen.

5 Passenger Chevrolet Touring Car in gutem Zustande. Edgar Knepper, Neu-Braunfels R. F. 2, Route 2. 15 2

### Notiz.

Alle, welche mit dem verstorbenen Herrn A. W. Venshorn in Rechnung stehen, entweder Forderungen haben oder ihm schulden, werden hiermit ersucht, sich vor dem 1. Februar bei Herrn Walter Wagenführ, Neu-Braunfels, zu melden. 15 3

### Frau Josefina Ehlers

verkauft alle Ware zum Einkaufspreis.  
Ehlers' Juwelier-Geschäft.

### Zu verkaufen.

Eine neue Ford Sedan, würde irgend eine alte Ford im Handel nehmen. Ferner noch eine Ford Touring Car zu verkaufen, zu irgend einer Zeit \$300 wert, bei schnellem Verkauf nur \$225.  
15 2  
Wm. S. Pfeil.

### Achtung, Farmer.

Samstag, den 15. Januar werden wir zum letzten Mal in dieser Saison ainen.  
15 2  
Farmers Gin Association.

### Gute Gelegenheiten.

Verchiedene gute Wohnhäuser zu verkaufen. Ein schönes großes zweistöckiges Backsteingebäude, alle modernen Einrichtungen, Preis \$8000.00. Sowie auch noch ein großer Bargain: Haus mit 5 Zimmern und Halle, großes Lot, große Scheune, würde jetzt \$5000.00 kosten zu bauen; bei schnellem Verkauf \$3500.00.

Noch ein schöner Wohnplatz mit neuem Haus und neuer Einrichtung, zu verhandeln auf eine kleine Farm in der Nähe von Neu-Braunfels. Noch ein paar schöne kleine eingerichtete Plätze zu verkaufen, von \$2500 bis zu \$3500.

Sowie auch noch ein paar schöne kleine Ranch-Farmen zu verhandeln auf Käufer in der Stadt, und verschiedene schöne Farmen in der Nähe von Neu-Braunfels zu verkaufen.

Schreibt uns oder kommt und seht die Plätze an.

Wm. S. Pfeil,  
Telephon 187 oder 362  
15 2  
Neu-Braunfels, Texas.

### Zu verkaufen.

Zwei gute Arbeitsekel mit Geschirer und Wagen.  
15 4  
Ed. Krueger,  
Neu-Braunfels.

### Zu verkaufen,

ein gutes junges Pferd, 4 Jahre alt, 15 Hand 1 Zoll hoch. W. N. Smithson, Star Route, Neu-Braunfels, Texas. 15 3

### Zu verkaufen.

Gutes trodenes Holz in 4 Fuß-Länge, oder klein geschnitten.  
Richard Schumann,  
15 7  
Neu-Braunfels.

### \$63,000.00

Comal County Bonds, zu 5% verzinsbar, sind immer noch an Hand und zu verkaufen. Man wende sich an Karl Koeper, County-Richter, Neu-Braunfels, Texas. 15 2